



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

**Schule Kolbenacker  
Zürich - Glattal  
Schuljahr 2024/2025**





# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Schule Kolbenacker	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Förderung	<b>12</b>
Beurteilungspraxis	<b>14</b>
Digitalisierung im Unterricht	<b>16</b>
Zusammenarbeit im Schulteam	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Schul- und Unterrichtsentwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>29</b>
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	<b>30</b>
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	<b>62</b>

## Elemente des Berichts



### Kernaussage



### Erläuterung der Kernaussage



### Schulspezifisches Profil



### Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Kolbenacker wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Kolbenacker vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

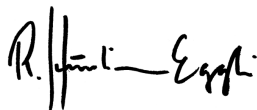
Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Kolbenacker und der Schulbehörde Zürich - Glattal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Regina Hürlimann Eggli, Teamleitung  
Zürich, 24. März 2025

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Kolbenacker wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Das Schulteam gestaltet mit einer integrativen Haltung eine wertschätzende Schulkultur mit Fokus auf respektvolles Verhalten. Die Partizipation der Schulkinder wird als Ressource gefördert und ist gut institutionalisiert.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Die Zusammenarbeit im Team erfolgt auf der Basis gemeinsamer pädagogischer Werte und ist geprägt von Engagement und gegenseitiger Unterstützung. Die kindbezogene Kooperation ist interdisziplinär abgesprochen und zielgerichtet.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern wohlwollend und sorgen mit klarer Führung und Präsenz für ein lernförderliches Klassenklima. Der Unterricht ist klar strukturiert, vielfältig und gut auf die Lernziele ausgerichtet.



## Schulführung

Die Schulleitung ist präsent, führt die Schule umsichtig und ermöglicht einen gut organisierten Schulalltag. Die personelle Führung ist wertschätzend und vertrauensvoll, die pädagogische Führung erfolgt partizipativ.



## Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen beachten die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schulkinder aufmerksam und begleiten diese beim Lernen gezielt. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt entlang des Förderplanungszyklus.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule verfolgt bedeutsame Entwicklungsziele, die wesentliche Schul- und Unterrichtsbereiche berücksichtigen. Passende Instrumente unterstützen die systematische, zielorientierte Planung und Bearbeitung der einzelnen Themen.



## Beurteilungspraxis

Die Leistungen der Schulkinder beurteilen die Lehrpersonen mehrheitlich kriteriengeleitet; sie setzen vielfach förderorientierte Formen ein. Insgesamt fehlt ein gemeinsames Vorgehen, welches die Beurteilung vergleichbar macht.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schulleitung und die Lehrpersonen informieren die Eltern umfassend und zweckmässig über Belange der Schule und der Klassen. Die kindbezogene Information erfolgt überaus zuverlässig und ist förderorientiert ausgestaltet.



## Digitalisierung im Unterricht

Der Einsatz von ICT wird durch Fachpersonen praxisnah unterstützt. Die Medienprävention ist mit vielfältigen Anlässen sichergestellt. Die lernförderliche Arbeit mit digitalen Medien im Unterricht ist lehrpersonenabhängig.

# Kurzporträt der Schule Kolbenacker

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	8	153
Unterstufe	10	187
Mittelstufe	9	181
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	3	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	45	
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	18	
Fachperson für Schulsozialarbeit	1	
Klassenassistenzen	22	

Die Schule Kolbenacker liegt am Rande des Quartiers Zürich-Seebach und ist eine von 19 Schulen im Schulkreis Glattal. Rund 518 Kinder aus verschiedenen Nationen prägen die multikulturelle Schule. Seit 2002 nimmt die Schule am kantonalen Programm QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) teil. 60 Lehr- und Fachpersonen unterrichten an 19 Primarschulklassen und an 8 Kindergärten; sie werden dabei von Klassen-Assistenzen unterstützt. Das Angebot der Tagesbetreuung umfasst 7 Horte. Die Schülerinnen und Schüler werden durch Fachpersonen und Assistenzen

bedarfsgerecht in der unterrichtsfreien Zeit betreut. Die operative Führung der Schule erfolgt durch drei Schulleitungen. Diese sind über die Schulleitungs-Konferenz mit den anderen Führungspersonen des Schulkreises vernetzt. Die Kreis-schulbehörde besteht aus dem Präsidium, der Geschäfts-leitung und den Aufsichtskommissionen Affoltern, Oerlikon und Seebach. Die pädagogische Haltung im ganzen Schul-kreis ist seit mehreren Jahren geprägt durch den Ansatz der Neuen Autorität nach Haim Omer. Sie wird im Rahmen von Projekten in den einzelnen Schulen vertieft und gesichert.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

### Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Kolbenacker dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	20.08.2024
Einreichen des Portfolios durch die Schule	02.12.2024
Evaluationsbesuch	03.03.2025 bis 05.03.2025
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	19.03.2025
Impuls-Workshop	11.06.2025

### Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 08.10.2024 und 10.12.2024 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	90 %
Rücklauf Eltern	87 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	93 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

### Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

### Beobachtungen

23	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

### Interviews

4	Interviews mit insgesamt	17	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
7	Interviews mit insgesamt	29	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulleitung
2	Interviews mit insgesamt	2	Mitgliedern der Schulbehörde

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Das Schulteam gestaltet mit einer integrativen Haltung eine wertschätzende Schulkultur mit Fokus auf respektvolles Verhalten. Die Partizipation der Schulkinder wird als Ressource gefördert und ist gut institutionalisiert.**



- » Es gelingt dem Schulteam gut, auf der Basis gemeinsamer Werte, mit präventiven Massnahmen sowie bedarfsgerechten Interventionen eine respektvolle Gemeinschaft zu fördern, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen.
- » Der kulturellen und sprachlichen Vielfalt an der Schule begegnet das Team mit einer toleranten, integrativen Haltung. Verschiedene Aktivitäten und Anlässe ermöglichen Begegnung und gegenseitiges Kennenlernen unter den Schülerinnen und Schülern über die Klassen hinweg.
- » Geeignete Partizipationsmöglichkeiten in Form vom Schülerinnen- und Schülerrat sowie dem Klassenrat gewährleisten demokratische Mitbestimmung und Mitgestaltung. Die Schulkinder fühlen sich mit ihren Anliegen ernst genommen.

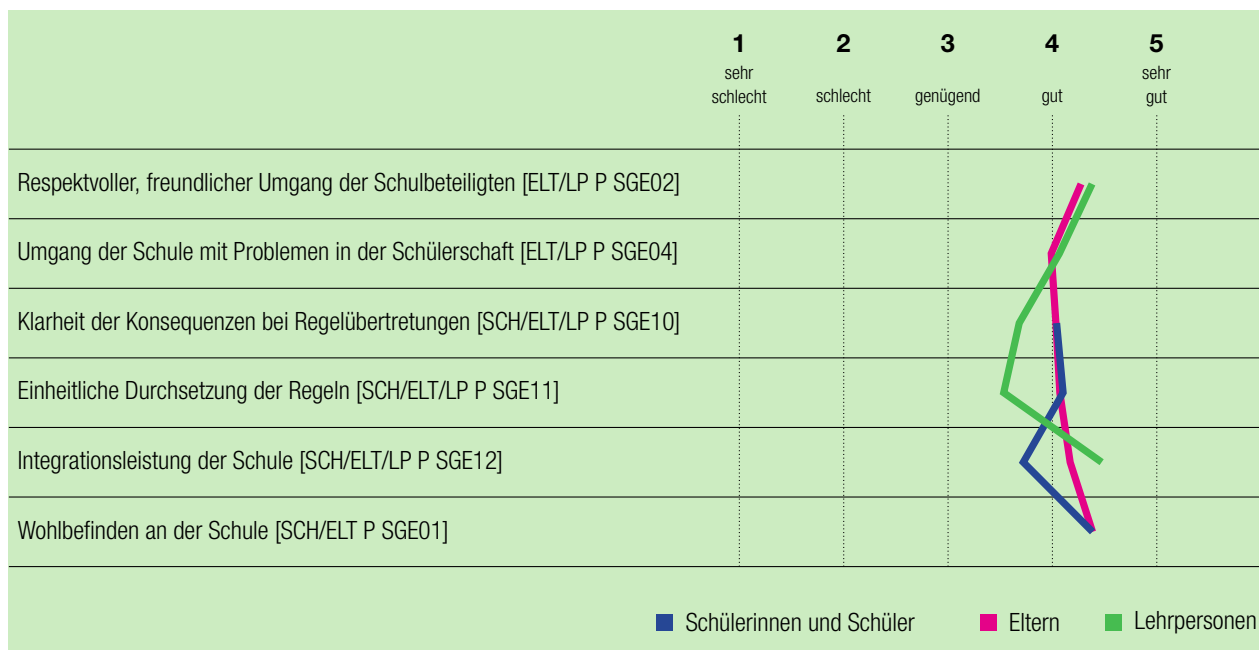


Das Schulteam legt Wert auf einen respektvollen Lebensraum Schule, in dem man gegenseitig Rücksicht nimmt. Es werden dazu wirkungsvolle Massnahmen getroffen, welche den Schulkindern bekannt sind und deren Wirkung beim Evaluationsbesuch gut beobachtbar sind. Der Ansatz der Neuen Autorität und die gemeinsamen Werte in Form des schuleigenen Kodex bilden die Basis für die gelebte Haltung an der Schule. Der Kodex mit sieben Werten ist präsent und an der ganzen Schule gut sichtbar; dessen Inhalt wird mit den Schulkindern besprochen (z. B. Kodex-Morgen). Ein möglichst ruhiger, friedlicher und geordneter Ablauf nach der Pause und in den Schulgebäuden gestaltet das Team mit einem gemeinsam abgesprochenen Vorgehen, wie z. B. mit verstärkter Präsenz der Mitarbeitenden und der Schulleitung, mit klar deklarierten «Flüsterzonen» sowie einem Besammlungsplan für jede Klasse nach der Pause. Der Umgang mit herausforderndem Verhalten reguliert das Team u. a. mit dem Präventions- und Interventionsprojekt «Stay in School» (STIS), mit Ankündigungen in Anlehnung an die Neue Autorität und mit gegenseitiger Vernetzung. Die Schulkinder fühlen sich sehr wohl an der Schule wie die Interviews und die schriftliche Befragung aufzeigen (SCH/ELT P SGE01). Zudem zeigt sich eine hohe Übereinstimmung beim Item: «Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern» (ELT/LP P SGE02).

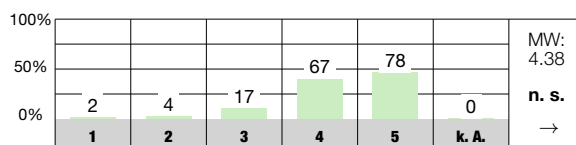
Der schuleigene Kodex unterstreicht das Miteinander der ganzen Schule mit der Grundhaltung: Wir im Kolbenacker leben, lernen und wachsen miteinander. Als QUIMS-Schule sind Sprache, Schulerfolg und Integration wichtige Eckpfeiler im Angebot der Schule. Mit klassen- und stufenübergreifenden Aktivitäten und Anlässen gelingt es gut, alle Schülerinnen und Schüler in die Schulgemeinschaft zu integrieren (z. B. Sporttag, Schneetag, Kolbi-Fest, ritualisierte Begrüssungs- und Verabschiedungsanlässe, Ausflüge mit Götti-Klasse, Konzerte des Sing-Clubs). Die Eltern sind gemäss schriftlicher Befragung der Ansicht, dass es der Schule gut gelingt, Schulkinder unterschiedlicher Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren (ELT P SGE12).

Der Schülerinnen- und Schülerrat ermöglicht den Schulkindern, den Lebensraum Schule aktiv mitzugestalten. Das Gremium wird von einer Schulleitung geführt und ist gut verknüpft mit dem Klassenrat. Ergebnisse der Partizipation zeigen sich z. B. in der Organisation von Kinonachmittagen, bei der Mithilfe am Kolbi-Fest, der Pausendisco oder bei der Ideensammlung für einen gesunden Znüni. Die Schulkinder werden auch in die Mitverantwortung eingebunden. Sie sind bspw. verantwortlich für die Pausen-Spielkiste, welche sie mit grossem Engagement und gut organisiert betreuen. Das eigens für diese Tätigkeit ausgebildete Peaceteam übernimmt Verantwortung auf dem Pausenplatz und unterstützt die Pausenaufsicht bei der Lösungsfindung von Konflikten.

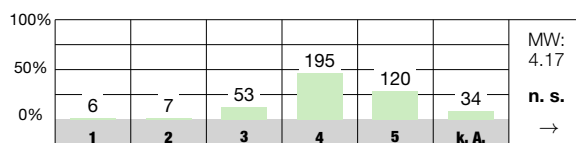




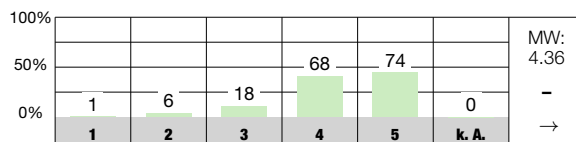
Ich fühle mich wohl an unserer Schule. [SCH P SGE01]



Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. [ELT P SGE12]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern wohlwollend und sorgen mit klarer Führung und Präsenz für ein lernförderliches Klassenklima. Der Unterricht ist klar strukturiert, vielfältig und gut auf die Lernziele ausgerichtet.**



- » Auf Basis der Werte aus dem Kodex gelingt es den Lehrpersonen, für ein respektvolles Miteinander und eine lernförderliche Atmosphäre zu sorgen. Klassenregeln sind präsent und werden bei Bedarf thematisiert; das Zusammenleben wird mit Klassen- oder Individualzielen gefördert. Bei Bedarf reagieren die Mitarbeitenden im Sinne der Neuen Autorität klar, vernetzt und mit zusätzlichen Trainings- oder Coachingmassnahmen.
- » Der Unterricht ist mit klaren Inputs und Aufträgen sowie aufeinander abgestimmten Sequenzen gut strukturiert. Die anvisierten Lernziele und Kompetenzen werden mit geeigneten Methoden, passenden Settings sowie anhand einer effizienten Organisation erarbeitet und vertieft.
- » Die Lehrpersonen setzen in ihrem Unterricht vielfältige Aufgabenstellungen und Arbeitsformen ein. Die gestellten Aufgaben und Arbeiten regen vielfach zum Denken an, passend abgestimmte Lernsequenzen sowie wechselnde Arbeits- und Kooperationsformen fördern eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lerninhalt.

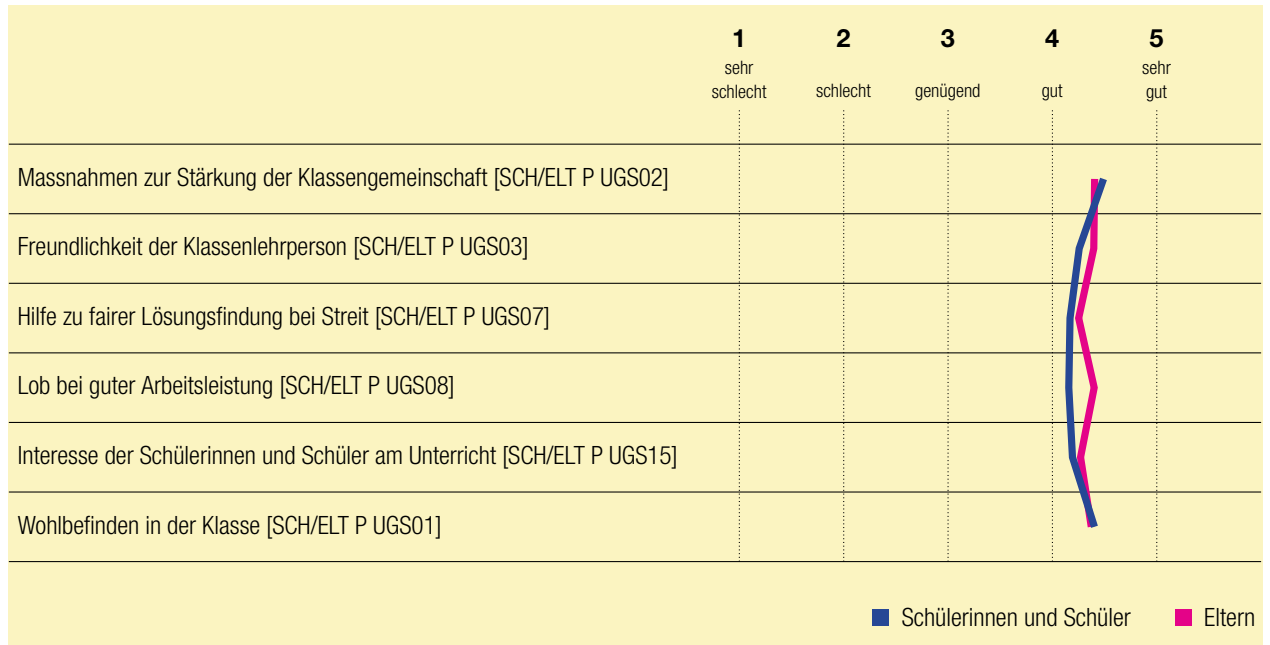


Die Lehrpersonen fördern ein wohlwollendes, lernunterstützendes Klassenklima. Zentral ist ihnen ein entspanntes Ankommen, was bspw. mit der Auffangzeit (Morgenoase), der Flüsterkultur oder der klassenweisen Begleitung nach den grossen Pausen erreicht wird. Die Mitarbeitenden achten auf eine gute Beziehung mit und unter den Schulkindern (D2S1, D2S2). Die Wertehaltungen aus dem Kodex wie Vertrauen, Zutrauen, Respekt, Sorgfalt, Engagement, Sicherheit und Fehlerkultur sind präsent. Im Unterricht werden Beiträge positiv aufgenommen und die Schul Kinder motivierend unterstützt. Die klar strukturierte Unterrichtsorganisation sowie ein proaktiver Umgang mit Disziplinfragen (z. B. Signale, Klassenziele, Belohnungssysteme) fördern ein vorwiegend störungsfreies Arbeitsklima, auch wenn einzelne Schul Kinder dies in Interviews und schriftlicher Befragung bemängeln (SCH P UGS10). Im meist regelmässig stattfindenden Klassenrat werden je nach Lehrperson Gefühle und Befindlichkeiten thematisiert, Komplimentenrunden durchgeführt oder das Zusammenleben besprochen. Die Schul Kinder werden angeleitet, altersentsprechend Verantwortung zu übernehmen (z. B. Ämtli, Funktionen im Klassenrat). Die meist gemeinsam erarbeiteten Klassenregeln werden bei Bedarf thematisiert. Bei Übertretungen reagieren die Lehrpersonen im Sinne der Neuen Autorität mit Präsenz, Gesprächen oder Abmachungen zu Arbeits- bzw. Verhaltenszielen (z. B. «Leo-Training», STIS).

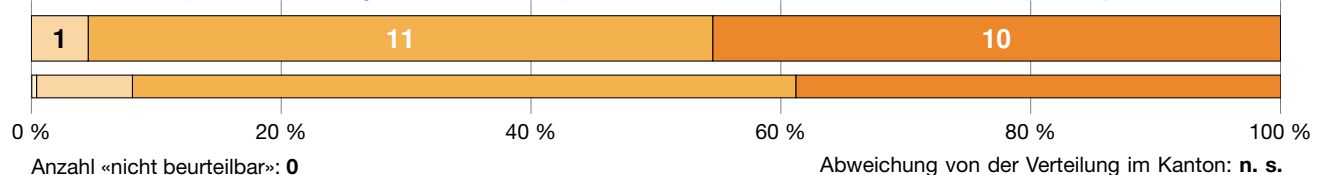
Die Lehrpersonen gestalten einen klar strukturierten Unterricht (D3S4). Die Zimmer sind mit Arbeitsnischen und

Einrichtungen gestaltet, welche ein konzentriertes Arbeiten und Lernen unterstützen (Schutzwände, Hörschütze, Sitzrichtung). Sie unterrichten mit klarer Organisation und mittels gut verständlicher Erklärungen und Aufträge. Abläufe und Vorgehensweisen sind eingespielt. Mit visualisierten Tages- und Wochenübersichten bieten sie den Schulkindern eine passende Orientierung. In vielen Klassen sind unterstützende Lernhilfen und Plakate vorhanden (z. B. Merkblätter, Arbeitsabläufe, Lernstrategien). Die Lernschritte folgen einem stimmigen Aufbau und sind gut auf die anvisierten Lernziele und Kompetenzen abgestimmt, teilweise werden diese auch explizit thematisiert. Neben Phasen im Plenum bieten die Lehrpersonen einen Unterricht mit wechselnden Sozialformen, kooperativen Lernformen sowie vielfach auch mit verschiedenen und aktivierenden Methoden.

Die im Schulkreis geltenden Rahmenbedingungen bzgl. kooperativem, eigenständigem und selbstorganisiertem Lernen unterstützen ein kognitiv anregendes Lernen. Die Lernphasen bauen stimmig aufeinander auf (erarbeiten, üben, festigen), zudem fördern abwechslungsreiche Lernmethoden eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand. Auf der Kindergarten- und Unterstufe kommen spielerische und handlungsorientierte Methoden, später vermehrt Forscheraufgaben oder eigenständige Arbeiten zum Tragen. Die Lehrpersonen nutzen vielfach Gelegenheiten, den Lernprozess mit Kommunikations- und Kooperationsprozessen anzuregen. Insgesamt wird die Konsolidierung von Lerninhalten gut unterstützt (D5S2).



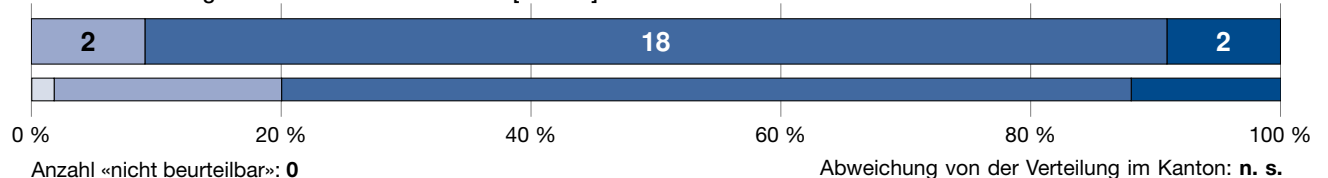
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



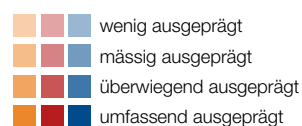
Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



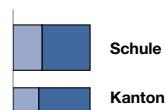
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



#### Antwortmöglichkeiten



#### Verteilung



#### Zeichenerklärung

n. s. nicht signifikant,  
d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton  
+ signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton  
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton  
k. V. keine Vergleichsdaten

# Individuelle Förderung



**Die Lehr- und Fachpersonen beachten die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schulkinder aufmerksam und begleiten diese beim Lernen gezielt. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt entlang des Förderplanungszyklus.**



- » Die Lehrpersonen gehen angemessen auf die Leistungsheterogenität in der Klasse ein. Sie bieten verschiedentlich Aufgaben in unterschiedlichen Anspruchsniveaus an. Zum Teil ermöglichen sie Projekte zum eigenverantwortlichen und selbstorganisierten Lernen sowie ein auf die individuellen Voraussetzungen angepasstes Arbeiten.
- » Die Lehr- und Fachpersonen sind präsent und unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei Fragen und Anliegen aufbauend und konstruktiv. Insbesondere in den Teamteaching-Settings werden die zusätzlichen Ressourcen für eine gezielte Lernbegleitung eingesetzt. Die Lehrpersonen führen mit den Schulkindern regelmässig Lerncoachings mit individuellen fachlichen oder überfachlichen Zielsetzungen durch.
- » Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt entlang eines sorgfältig gestalteten Förderplanungszyklus. Die Fach- und Lehrpersonen tauschen sich regelmässig zur Förderung aus. Die vielfältigen Unterstützungs- und Beratungsangebote werden für eine möglichst gute Integration aller in die Schulgemeinschaft genutzt.



Die Lehr- und Fachpersonen stellen vielfach ein differenziertes, teils individuell angepasstes Lernangebot bereit. Sie bieten insbesondere bei Posten- und Planarbeiten Aufgaben in unterschiedlichen Anforderungsstufen (Basisstoff, Förderangebot, Schliff). Leistungsstarke Schulkinder erhalten Zusatzaufgaben oder können sich in den BBF-Kursen einem eigenen Thema widmen. Ein Schwerpunkt der Schule liegt in der Förderung des eigenverantwortlichen und selbstorganisierten Lernens (EiL, SOL). Mehrere Lehrpersonen nutzen dafür die Auffangzeiten bzw. Morgenoase oder bieten offenen Aufgabenstellungen oder Projekte, welche eine unterschiedliche Umsetzung zulassen. Grundsätzlich bestehen bezüglich Binnendifferenzierung Unterschiede: sie reichen von eher homogenen Leistungsanforderungen bis hin zu individuell angepassten Aufgabenstellungen.

Die Lehr- und Fachpersonen sind präsent und begleiten die Schulkinder beim Lernen aufbauend. Bei Schwierigkeiten stellen sie erörternde Fragen und bieten Hilfe zur Selbsthilfe, zudem unterstützen sich die Schulkinder oft auch untereinander. Die Settings mit zusätzlichen Fach- oder Assistenzpersonen werden gut für die Begleitung einzelner Schulkinder oder Gruppen genutzt (z. B. zusätzliche Erklärungen, Anpassung von Aufgaben). Eine Besonderheit der Schule sind die Lerncoachings (SOL-Element), zu denen nützliche Hilfsmittel und Vorlagen bestehen (Ablauf, Vorbereitungsunterlagen, Protokolle, Zielformulierung, Pictos). Diese Gespräche werden mit den Schulkindern aller Stufen semesterweise durchgeführt. Aktuell diskutiert die Schule

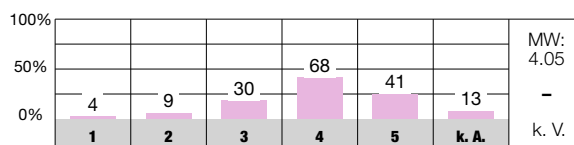
die Gestaltung der Lerndokumentation im «Journolio». Bei herausfordernden Situationen besteht die Möglichkeit einer näheren Begleitung im «2. oder 3. Lernort» (Betreuung, STIS-Atelier). Bei ausgeprägten Schwierigkeiten von Schülerinnen und Schülern, insbesondere im überfachlichen Bereich, können die Lehrpersonen auf die Unterstützung des «Leo-Trainings» oder auf das STIS-Coaching zurückgreifen. Im «Leo-Training» werden die gemeinsam mit den Eltern vereinbarten Ziele mit den Schulkindern besprochen, eingeübt und reflektiert. Das STIS-Coaching folgt einem systemischen Ansatz, bei dem in Kooperation mit den Schulkindern und deren Eltern an spezifischen Zielen gearbeitet wird.

Die sonderpädagogische Förderung orientiert sich am Kreiskonzept, das Grundsätze zur Planung und Organisation regelt. Die Umsetzung vor Ort basiert auf einem vollständigen Förderplanungsprozess, welcher die Bedarfsabklärung, die SSG, handlungsleitende Förderpläne sowie die Dokumentation der Lernfortschritte beinhaltet. Lehr- und Fachpersonen planen und besprechen die Förderung in einem regelmässigen, selbstbestimmten Austausch (LP P INF12). Der Fachaustausch, die kollegialen Beratungen sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit unterstützen den integrativen und inklusiven Ansatz der Schule. Wie die schriftliche Befragung zeigt, sind die Zuständigkeiten im Förderplanungsprozess nicht für alle Mitarbeitenden restlos geklärt (LP P INF10). Das Konzept mit den Verantwortlichkeiten und Abläufen aus dem Jahr 2017 wird aktuell überarbeitet.

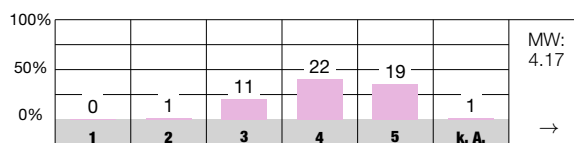




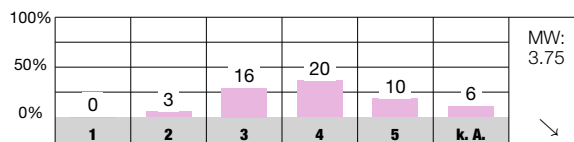
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. [SCH P INF01]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P INF10]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilungspraxis



**Die Leistungen der Schulkinder beurteilen die Lehrpersonen mehrheitlich kriteriengeleitet; sie setzen vielfach förderorientierte Formen ein. Insgesamt fehlt ein gemeinsames Vorgehen, welches die Beurteilung vergleichbar macht.**



- » Die Lehrpersonen richten die Beurteilung von Kompetenzen weitgehend an transparenten Lernzielen aus. Ein gemeinsames Vorgehen bei der Beurteilung ist in Ansätzen erkennbar, insgesamt bestehen jedoch wenig Absprachen für eine vergleichbare Beurteilungspraxis.
- » Neben summativen Beurteilungen setzen die Lehrpersonen verschiedene formative Beurteilungsformen ein. Förderorientierte Elemente wie Standortbestimmungen, Lerngespräche, Selbstbeurteilungen oder Arbeiten mit Klassen- oder Individualzielen werden je nach Lehrperson unterschiedlich intensiv eingesetzt und genutzt.
- » Die Beurteilung erfolgt lernzielorientiert und basiert teilweise auf ausformulierten Kriterien. Die Lernziele werden meist transparent gemacht und/oder besprochen; die Eltern werden nachvollziehbar über die Leistungen informiert.

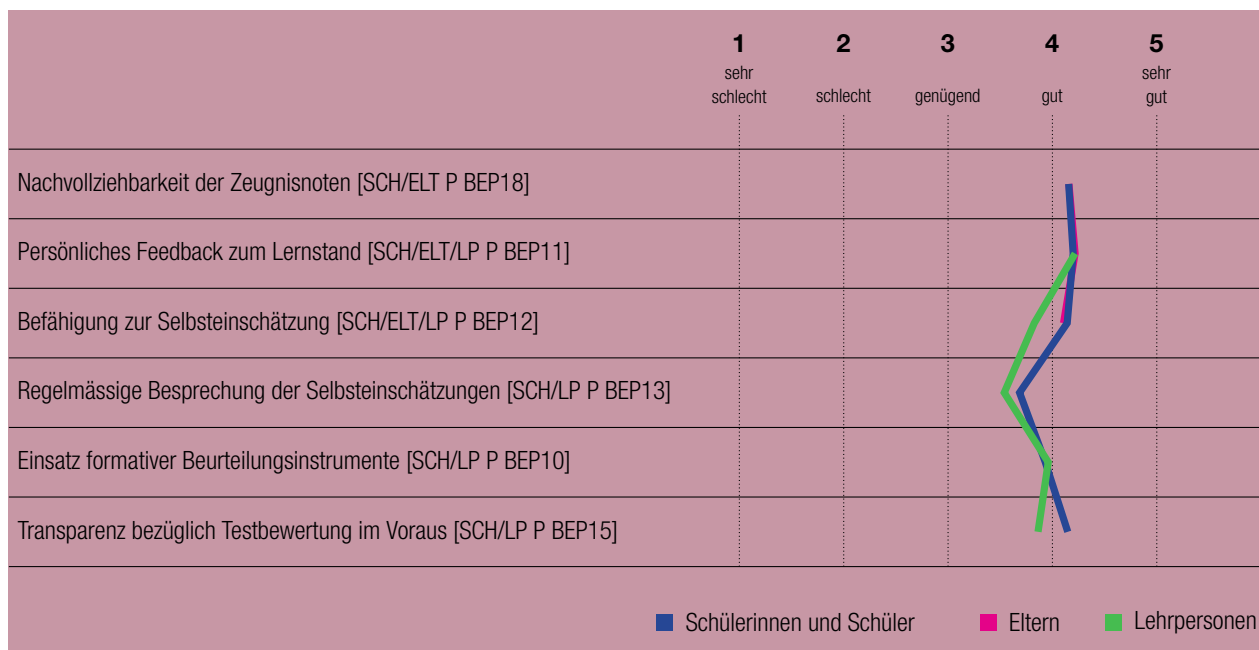


Das Schulteam befasst sich partiell mit Aspekten der Beurteilung, bspw. bestehen interne Dokumente mit Leitlinien zur fachlichen und überfachlichen Beurteilung oder zur Kommunikation der Leistungseinschätzung gegenüber den Eltern. Im Jahrgangsaustausch werden Themen wie der Einsatz von Lernstandserfassungen (z. B. Schulreifetests, Sprachgewandt, Lesetests, Lernlupe) oder gleichen Prüfungen besprochen. Da im Bereich der Beurteilungspraxis keine verbindlichen Aufträge oder Ziele formuliert sind, ist die Umsetzung überaus unterschiedlich: sie reicht von einer vorwiegend gemeinsamen Beurteilungspraxis auf der Kindergartenstufe bis hin zu einem stark individuell geprägten Vorgehen. Gemäss Interviews gibt es auch Kooperationen zwischen einzelnen Lehrpersonen (z. B. gemeinsame Prüfungen, Austausch zu Beurteilungskriterien). Insgesamt unternimmt das Schulteam wenig Anstrengungen für eine vergleichbare Beurteilungspraxis (LP P BEP01). Dies zeigt sich bspw. auch anhand der unterschiedlich gestalteten Lernzielkontrollen.

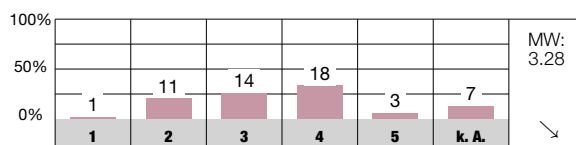
Die Lehrpersonen setzen neben der summativen Leistungsbewertung verschiedentlich auch formative Beurteilungselemente ein. Wesentlich sind hier die Lerncoachings, in denen zusammen mit den Schulkindern Leistungen reflektiert und Ziele gesetzt werden. Verbreitet sind zudem mündliche und schriftliche Rückmeldungen zu Arbeiten. Auf der Kin-

dergartenstufe erfolgt eine Förderung aufgrund von kriterienbasierten Beobachtungen und Tests. Auf der Primarstufe gibt die Lernstandserfassung mit Sprachgewandt Aufschluss zur weiteren Arbeit. Mehrere Lehrpersonen arbeiten mit individuellen, oft überfachlichen Zielen, welche reflektiert und besprochen werden. Ausgeprägt ist die förderorientierte Arbeit im bereits erwähnten «Leo-Training» und STIS-Coaching. Die Lehrpersonen setzen zudem verschiedene Formen von Selbstbeurteilungen ein, bspw. zur Bewertung von Arbeiten (z. B. Vorträge, Plakate, Projekte), bei Lernzielkontrollen (Smileys) wie auch zur Arbeit in der Lektion (Daumenprobe). Selbstbeurteilungen werden ausserhalb der Lerncoachings wenig für förderorientierte Gespräche mit den Schulkindern genutzt (LP P BEP13).

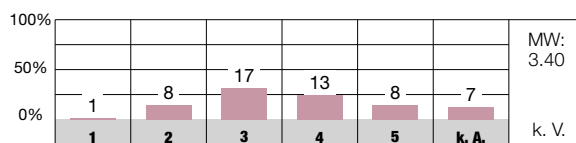
Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung an den Kompetenzen aus dem Lehrplan 21 sowie den Lernzielen aus den Lehrmitteln. Die Lernziele werden mit den Schülerinnen und Schülern verschiedentlich thematisiert, die Beurteilungskriterien im Vorfeld von Lernzielkontrollen, oft auch bei Aufträgen (z. B. Textarbeit, Vortrag, projektartige Arbeit) transparent gemacht. Die Eltern erhalten Arbeiten und Prüfungen zur Einsicht nach Hause, zudem finden regelmässig Elterngespräche zu den Leistungen und zum Verhalten statt. Für die meisten Eltern und Schulkinder ist die Beurteilung im Zeugnis gut nachvollziehbar.



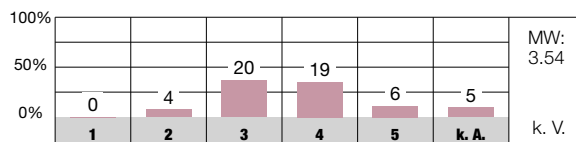
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. [LP P BEP06]



Ich bespreche mit den Schülerninnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen. [LP P BEP13]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Der Einsatz von ICT wird durch Fachpersonen praxisnah unterstützt. Die Medienprävention ist mit vielfältigen Anlässen sichergestellt. Die lernförderliche Arbeit mit digitalen Medien im Unterricht ist lehrpersonenabhängig.**



- » Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Bereich der digitalen Medien sind an der Schule geregelt. Die Fachpersonen für den Pädagogischen KITS-Support (PKS) unterstützen die Lehrpersonen praxisnah in der Anwendung von Applikationen und Lernprogrammen. Insgesamt bestehen wenig Verbindlichkeiten zur lernunterstützenden Anwendung digitaler Medien.
- » Im Unterricht werden die Informations- und Kommunikationstechnologien je nach Affinität der Lehrperson unterschiedlich eingesetzt. In mehreren Klassen ist ein vielseitiger, versierter und selbstverständlicher Einsatz zu beobachten, in anderen hingegen werden digitale Geräte wenig oder kaum genutzt.
- » Die Schule thematisiert die Medienprävention mit regelmässigen Anlässen für die Eltern und/oder Schülerinnen und Schüler und zieht dabei auch externe Fachstellen bei. Der angemessene Umgang mit digitalen Medien wird im Fach Medien und Informatik (MI) und situativ bei Vorfällen besprochen.



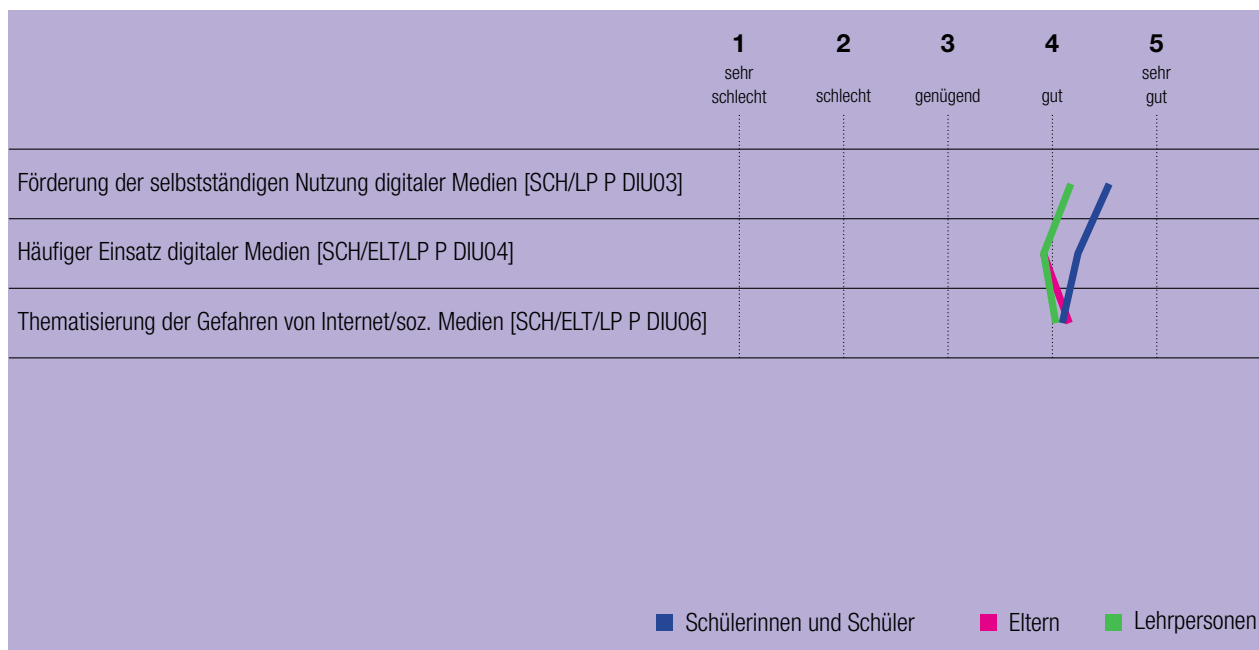
Das ICT-Konzept der Schule gründet auf der übergeordneten Vorlage der Stadt Zürich und hält Grundsätze zur Anwendung und Arbeit mit digitalen Medien fest. Beschrieben sind bspw. die Arbeiten des Pädagogischen KITS-Support (PKS) im Bereich der Administration und Unterstützung sowie Lernplattformen und Nutzungskonzepte, die Elternabende und Präventionsanlässe sowie die allgemeinen Lernziele bezüglich der Anwendungskompetenzen. Die Lehrpersonen reflektieren die Umsetzung der stufenspezifischen Kernanliegen (Anwenderkompetenzen) aus dem «KITS-Pass Zürich». Mit diesem «Reflexionsbogen» erhalten die stufenspezifischen PKS sowohl eine Übersicht zum Stand der Umsetzung als auch eine Rückmeldung, in welchen Kernanliegen der ICT-Förderung die Lehrpersonen eine Beratung, bzw. Unterstützung wünschen. Die lernunterstützende Anwendung digitaler Medien im Unterricht ist je nach Person unterschiedlich ausgeprägt. In der schriftlichen Befragung bewertet nur knapp die Hälfte der Lehrpersonen positiv, dass verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien bestehen, bzw. deren Zweckmässigkeit regelmässig überprüft wird (LP P DIU01, 02).

Die Lehrpersonen setzen digitale Medien oft für die Veranschaulichung der Lerninhalte, zum Teil auch als zusätzliche Lernunterstützung ein. Sie nutzen Lernprogramme und Applikationen bspw. als Übungs- und Vertiefungsmöglichkeiten, mehrere von Ihnen auch zur Binnendifferenzierung. Den Lehrpersonen stehen auf allen Stufen verschiedene

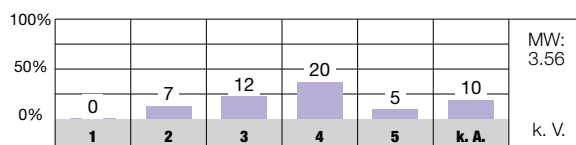
lernunterstützende Applikationen und Programme zur Verfügung. Im Bereich der Anwenderkompetenzen können die Schulkinder aller Stufen eigene Arbeiten und Präsentationen gestalten wie auch erste spielerische Programmiererfahrungen sammeln. Mit den persönlichen Geräten und dem MI-Unterricht ab der fünften Klasse bestehen diesbezüglich mehr Möglichkeiten. Die Schülerinnen und Schüler nutzen die Geräte selbstverständlich und eigenständig. Insgesamt ist der Einsatz digitaler Geräte weniger von der jeweiligen Schulstufe als von der Affinität der einzelnen Lehrpersonen abhängig.

Im Bereich der Medienprävention baut die Schule auf eine gute Kooperation mit den Eltern. In allen Stufen wird jeweils ein Informationsabend mit externen Fachstellen zu Themen wie Mediennutzung, Suchtprävention oder Mediennutzungsverhalten durchgeführt. Wie im ICT-Konzept festgehalten, werden diese Themen an den internen Elternabenden aufgenommen. Auf Seiten der Schülerinnen und Schüler werden die Chancen und Risiken der Informations- und Kommunikationstechnologien in den MI-Lektionen thematisiert, zudem finden in der Mittelstufe Lektionen der Stadtpolizei zu den strafrechtlichen Aspekten im Umgang mit digitalen Medien statt. Bei Vorfällen reagiert die Schule unmittelbar mit Elternbriefen sowie Gesprächen, bei Bedarf auch unter Einbezug von Fachpersonen wie bspw. der Schulsozialarbeit.

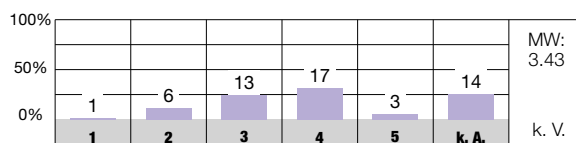




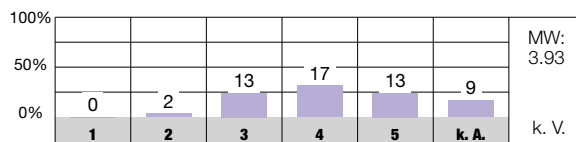
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit im Schulteam



**Die Zusammenarbeit im Team erfolgt auf der Basis gemeinsamer pädagogischer Werte und ist geprägt von Engagement und gegenseitiger Unterstützung. Die kindbezogene Kooperation ist interdisziplinär abgesprochen und zielgerichtet.**



- » Das grosse Schulteam zeichnet sich durch eine unkomplizierte, hilfsbereite und kollegiale Zusammenarbeit aus. Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten in der Schul- und Unterrichtsentwicklung engagiert zusammen, hingegen werden einzelne Vereinbarungen aus dieser Arbeit im ganzen Team wenig verbindlich eingehalten.
- » In der Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler pflegen die Mitarbeitenden innerhalb der Klassenteams eine niederschwellige und gewinnbringende Zusammenarbeit. Bei herausforderndem Verhalten wird eine Beratung und Zusammenarbeit mit weiteren Fachpersonen, insbesondere den STIS-Coaches, angestrebt.
- » Zweckmässige Sitzungs-Gefässe sind eingerichtet. Sie ermöglichen eine Zusammenarbeit in organisatorischen wie auch pädagogischen Belangen. Die verschiedenen Kooperationsgefässe werden gut für die vorgesehenen Vorhaben genutzt.
- » Die Praxis der Zusammenarbeit wird punktuell reflektiert und sorgfältig den sich verändernden Gegebenheiten der Schule angepasst.



Das Schulteam weist eine hohe Bereitschaft zur Zusammenarbeit auf, was zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität führt (LP P ZIS06). Die Lehr- und Fachpersonen beschäftigen sich in den Pädagogischen Teamsitzungen (PT) mit gemeinsamen Zielen. Die Arbeits- und Projektgruppen arbeiten an spezifischen pädagogischen Themen und leisten damit einen wichtigen Teil an die Weiterentwicklung der Schule. Die Steuergruppe als Bindeglied zwischen Schulleitung und Team hat den Auftrag, die Schulleitung in der Umsetzung von Vorgaben, beim Erarbeiten von Entwicklungszielen und deren Umsetzung zu unterstützen. Rund zwei Drittel der schriftlich befragten Mitarbeitenden sind der Ansicht, dass sie verbindlich in der Schul- und Unterrichtsentwicklung zusammenarbeiten. Lediglich die Hälfte der Befragten ist zufrieden mit der Einhaltung von Vereinbarungen und Beschlüssen (LP P ZIS03, 04, 05).

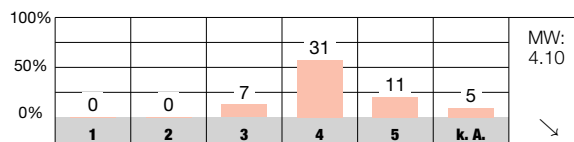
In der kindbezogenen Kooperation arbeiten die Lehr- und Fachpersonen einer Klasse gut zusammen auf der Basis der gemeinsamen pädagogischen Grundhaltung. Im Unterrichtsteam findet ein fachlicher, interdisziplinärer Austausch über die Schülerinnen und Schüler statt sowie über die gegenseitige Unterstützung hinsichtlich der Förderung der Schulkinder (LP P ZIS07, 09). Die einen tauschen sich zu ei-

nem fixen Zeitpunkt aus, andere situativ. Fallbesprechungen und Laufbahnentscheide sind Gegenstand des regelmässig stattfindenden «Interdisziplinären Team» (IdT). Bei besonderen Situationen werden Massnahmen in Zusammenarbeit mit weiteren Fachpersonen besprochen und umgesetzt (Schulleitung, STIS-Coaches oder SSA).

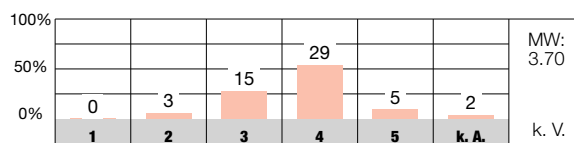
Die Art der Zusammenarbeit an der Schule wird bei Bedarf reflektiert und den sich verändernden Gegebenheiten angepasst. Für die Zusammenarbeit sind geeignete Strukturen eingerichtet. Die Sitzungsgefässe sind gut organisiert und werden zweckmässig genutzt. Die Schulkonferenz dient dem Informationsaustausch zwischen Team und Schulleitung. In den Stufenteams werden pädagogische, administrative und organisatorische Belange behandelt; deren Leitung ist Teil der Steuergruppe. In den Jahrgangsteams werden primär der Unterricht, Anlässe, Schülerinnen und Schüler besprochen sowie Unterrichtsmaterial ausgetauscht. In den Fachgruppen DaZ, IF und Betreuung erfolgt ein regelmässiger Fach- und Ideenaustausch. Die Steuergruppe bestehend aus Schulleitung, Leitung Betreuung, PT-Leitungen beschäftigt sich mit der Schulentwicklung und steuert die Umsetzung mit Aufträgen in die Subteams.



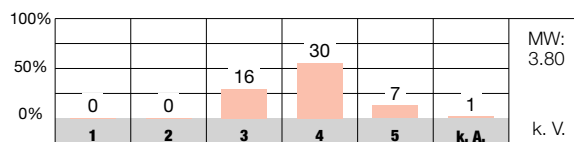
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



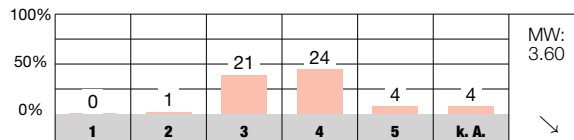
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS03]



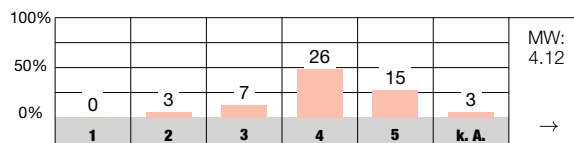
Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS04]



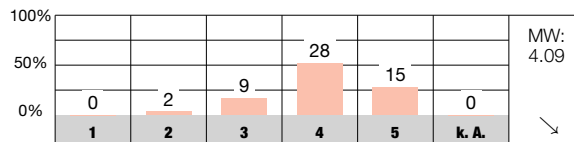
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P ZIS05]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Schulleitung ist präsent, führt die Schule umsichtig und ermöglicht einen gut organisierten Schulalltag. Die personelle Führung ist wertschätzend und vertrauensvoll, die pädagogische Führung erfolgt partizipativ.**



- » Die drei Schulleitungen nehmen engagiert und ihren Möglichkeiten entsprechend am Schulalltag teil. Sie sind für Lehrpersonen und Eltern präsent und gut erreichbar. Die Kommunikation wird transparent gestaltet.
- » Die klar strukturierte Organisation der Schule ermöglicht einen gut funktionierenden Betrieb. Das Betriebskonzept sowie weitere, sorgfältig verfasste Grundlagenpapiere beschreiben Organisation und Abläufe differenziert. Die Aufgaben und Verantwortungsbereiche der Schulleitungen sind geklärt.
- » Die personelle Führung zeichnet sich durch kompetente, unkomplizierte und praxisorientierte Unterstützung bei Anliegen sowie durch eine vertrauensvolle Haltung aus.
- » Die Schulleitung koordiniert und steuert die pädagogische Arbeit mittels Arbeits- und Projektgruppen vorausschauend, partizipativ und abgestützt auf das Schulprogramm. Die Funktion der Steuergruppe in diesem Prozess ist wenig klar ausgerichtet.



Die Mitarbeitenden und Eltern schätzen die Verlässlichkeit, die gute Erreichbarkeit und die hohe Präsenz der Schulleitungen im Alltag sowie deren persönlichen Kontakt zu den Schulkindern (LP P SFÜ14). Sie sind mit der schulischen Informationspraxis sehr zufrieden. Das kompakte, persönliche Wochenmail sowie die unkomplizierte Orientierung über Aktuelles aus dem Schulbetrieb an der Schulkonferenz werden positiv bewertet. Die Zufriedenheit mit der Schulführung ist insgesamt bei den Mitarbeitenden und Eltern sehr hoch (LP/ELT P SFÜ90).

Das Team der Schulführung besteht aus drei Schulleitungen. Sie sind über die Schulleitungs-Konferenz mit den anderen Führungspersonen des Schulkreises vernetzt. Die Zuständigkeiten und Aufgaben sind geklärt; sie werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Schulleitungs-Assistenz unterstützt die Schulführung vor Ort zuverlässig in administrativen Belangen. Sie trägt damit wesentlich zur zweckdienlichen Organisation des Schulalltags bei. Ein gut und vollständig verfasstes Betriebskonzept enthält hilfreiche Grundlagenpapiere und beschreibt Führungsgrundsätze, Organisationsstruktur, Sitzungen, die Elternzusammenarbeit sowie weitere wichtige, schulische Themen.

Die personelle Führung erfolgt wohlwollend, wertschätzend und basiert auf dem Vertrauen in die Professionalität der Mitarbeitenden. Die Mitarbeitendengespräche (MAG) sind zielorientiert und werden anhand zweckmässiger Instrumen-

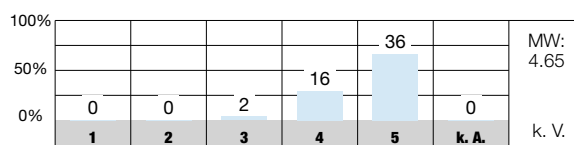
te vorbereitet und entwicklungsorientiert durchgeführt. Das Schulteam fühlt sich bei fachlichen und persönlichen Anliegen verständnisvoll, lösungsorientiert und entlastend unterstützt (LP P SFÜ15). Neuen Mitarbeitenden steht eine Fachbegleitung aus dem Jahrgang zur Seite. Zur schrittweisen Einführung liegen Instrumente vor, wie z. B. eine klar strukturierte Checkliste sowie ein hilfreiches Infoblatt «How to Kolbenacker». Zudem sind kleine Einführungs-Anlässe vorgesehen, wie bspw. zu KITS, zum Klassen- und Schülerrat, zum eigenständigen Lernen sowie zur Neuen Autorität. Die konkrete Umsetzung der Einführungsplanung wird jedoch wenig konsequent durchgeführt.

Die aktuellen pädagogischen Themen der Schule sind einerseits schulkreisübergreifend festgelegt (STIS, Wertarbeit, Gemeinsame wachsame Sorge, SOL, städtisches Projekt BBF) und orientieren sich andererseits am eigenen Bedarf (z. B. Umgang mit herausforderndem Verhalten auf dem Pausenplatz, in den Schulräumen, Überarbeitung der Abläufe IF/DaZ). Die Schulleitung setzt gemäss schriftlicher Befragung klare pädagogische Schwerpunkte, steuert die Arbeit gemeinsam mit der Steuergruppe und bezieht das Schulteam angemessen in die Entwicklung mit ein (LP P SFÜ05-07). Die Schulleitungen sind in den Projektgruppen vertreten, steuern und koordinieren so den Prozess. Die Rolle und Funktion der Steuergruppe im Entwicklungsprozess ist hingegen wenig ausgeprägt und klar sichtbar.

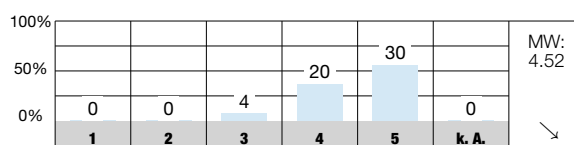




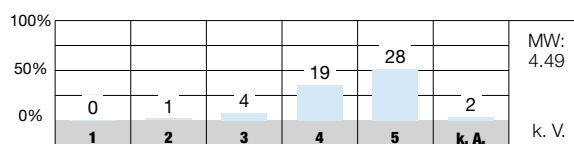
Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



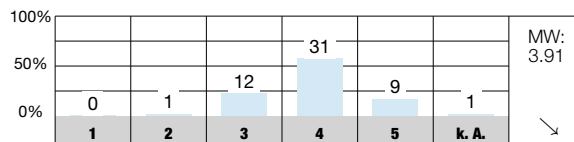
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



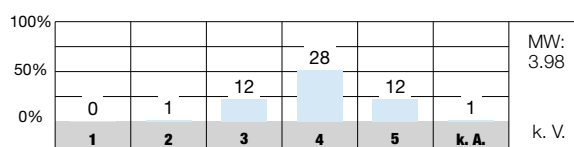
Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP P SFÜ15]



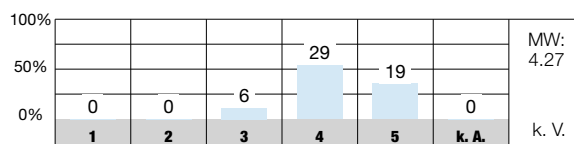
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Die Schule verfolgt bedeutsame Entwicklungsziele, die wesentliche Schul- und Unterrichtsbereiche berücksichtigen. Passende Instrumente unterstützen die systematische, zielorientierte Planung und Bearbeitung der einzelnen Themen.**



- » Das Schulprogramm 2024 – 2028 enthält relevante Entwicklungs- und Sicherungsziele. Sie beziehen sich auf die im Schulkreis vereinbarten Projekte sowie auf eigene Vorhaben.
- » Die Entwicklungsprojekte werden mit geeigneten Instrumenten zielorientiert und gut strukturiert bearbeitet. Das Jahresprogramm konkretisiert die Themen des Schulprogramms. Für die Umsetzung liegen Projektbeschriebe vor.
- » Die Erreichung der Entwicklungsziele wird primär über den gegenseitigen Austausch ausgewertet. Es erfolgt keine systematische Überprüfung.
- » Die Entwicklungsergebnisse werden sorgfältig dokumentiert und in schriftlicher Form festgehalten. Die Schule sichert Ergebnisse und abgeschlossene Projekte in Form von Konzepten und Regelungen. Die nachhaltige Sicherung, respektive Implementierung von erreichten Teilzielen im Schulalltag wird wenig verbindlich umgesetzt.



Das übersichtliche und gut strukturierte Schulprogramm 2024-2028 führt gemeinsam vereinbarte, zentrale Schul- und Unterrichtsentwicklungsprojekte auf, welche die individuellen wie auch die im Schulkreis vereinbarten Projekte berücksichtigen. Die einzelnen Themen sind in Sicherungs- und Entwicklungsziele aufgegliedert. Die grosse Mehrheit der Lehrpersonen schätzt in der schriftlichen Befragung die Entwicklungsziele der Schule als bedeutungsvoll ein (LP P SUE01, 02).

Die Jahresplanung sowie das Schul- und Jahresprogramm sind gut aufeinander abgestimmt (LP P SUE05). Die eingesehenen Planungsunterlagen weisen ein strukturiertes Vorgehen aus. Die einzelnen Entwicklungsziele werden in Projektgruppen gemäss Projektaufträgen bearbeitet (z. B. PG Kolbifest, PG DaZ/IF, Umgang mit herausforderndem Verhalten auf dem Pausenplatz, in den Schulräumen). Die Steuergruppe bspw. arbeitet aktuell einen Handlungsplan zur Früherkennung und Intervention aus, nachdem sie den Bedarf bzgl. Umgang mit aggressivem Verhalten im Team erfasst hat. In Arbeitsgruppen werden wiederkehrende, neue Aufgaben nach Auftrag der Schulkonferenz bearbeitet (AG Journalio, Coachinggespräche). Die Q-Tage werden für ver-

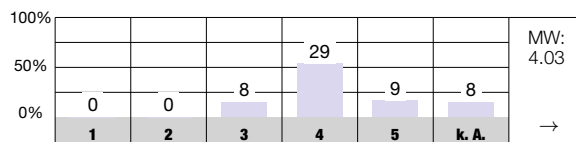
schiedene Themen genutzt, wie z. B. die Teamentwicklung, Weiterbildung, die Schulprogramm-Arbeit oder die Arbeit an übergeordneten Projekten, Jahresplanung.

Die Auswertung der Entwicklungsarbeit findet vorwiegend über mündlichen Austausch und z. T. an den PT-Sitzungen statt. Es besteht kein eigentlicher Evaluations- bzw. Planungstag, an dem die Ziele der Jahresarbeit überprüft und die neuen Ziele im Team besprochen werden. Einzelne Themen werden Themenhüterinnen und -hüter zugewiesen (LP P SUE08).

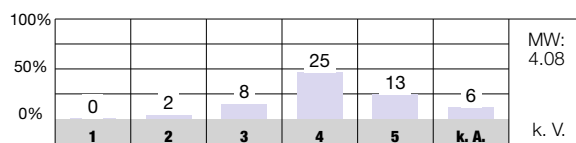
Errungenschaften sowie Vereinbarungen aus der Entwicklungsarbeit hält die Schule schriftlich in Dokumenten, Wegleitungen oder Konzepten fest, zum Teil mit konkreten Impuls-Ideen für die Umsetzung im Alltag. Diese sind sorgfältig und nachvollziehbar verfasst. In der Umsetzung ist den Lehrpersonen viel Freiraum gewährleistet, was zum Teil dazu führt, dass einiges versandet. Gemäss Interviews und schriftlicher Befragung der Mitarbeitenden zeigt sich bei der Sicherung resp. bei der verbindlichen Umsetzung erreichter Entwicklungen im Alltag eine eher kritische Einschätzung (LP P SUE14).



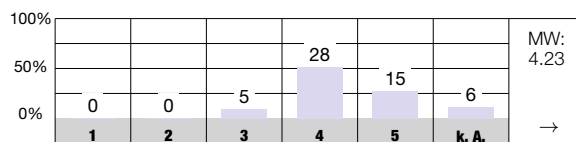
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



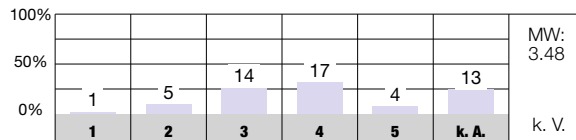
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



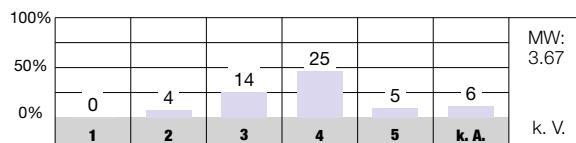
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



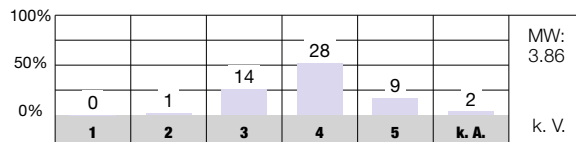
Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP P SUE90]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Schulleitung und die Lehrpersonen informieren die Eltern umfassend und zweckmässig über Belange der Schule und der Klassen. Die kindbezogene Information erfolgt überaus zuverlässig und ist förderorientiert ausgestaltet.**



- » Die Schulführung informiert die Eltern zielführend über gesamtschulische Themen. Mit einzelnen Anlässen und in Zusammenarbeit mit dem aktiven Elternforum gewährleistet die Schule niederschwellige Kontaktmöglichkeiten für die Elternschaft.
- » Die Lehrpersonen pflegen eine transparente Informationspraxis mit den Eltern. Sie berichten bedarfsorientiert über Aktuelles, Organisatorisches aus der Klasse sowie über Lerninhalte im Unterricht.
- » Die Lehrpersonen fördern aktiv den Dialog und die Zusammenarbeit mit den Eltern, um das Lernen und das Wohlbefinden des Kindes bestmöglich zu unterstützen. Sie vernetzen sich mit den beteiligten Fachpersonen und achten umsichtig darauf, die Eltern in passender Form miteinzubeziehen.



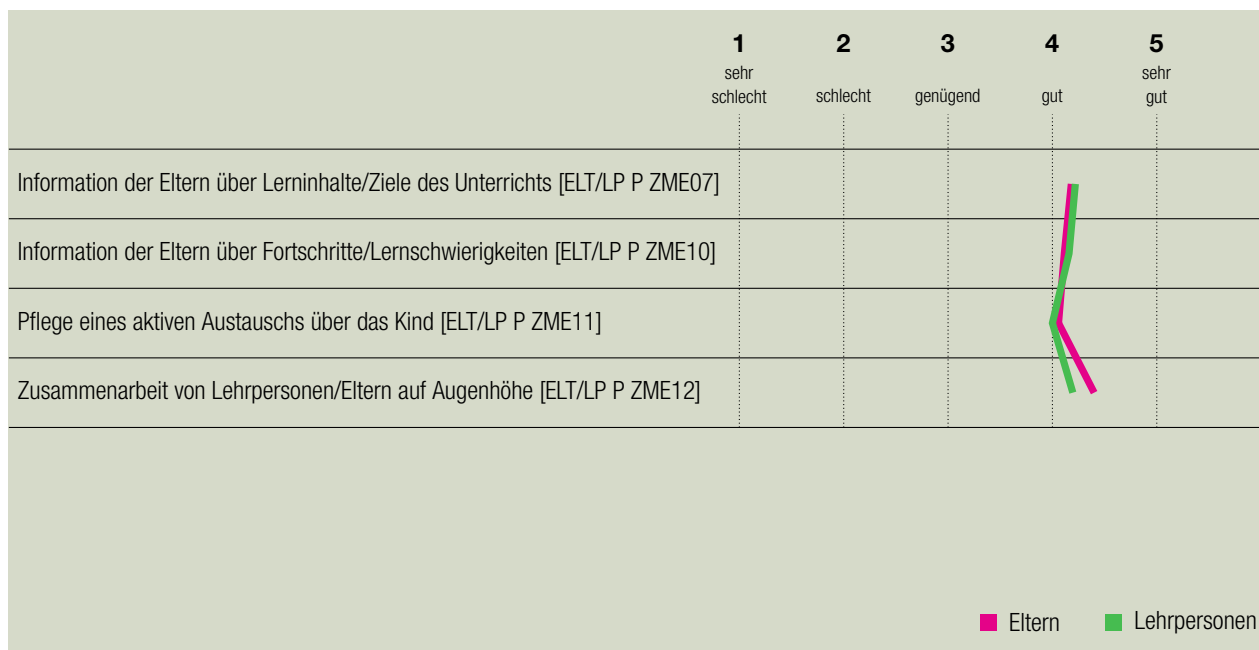
Es besteht eine hohe Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern (ELT/LP P ZME90). Die Schule achtet darauf, den Eltern niederschweligen Einblick in das Schulleben zu ermöglichen. Die «Kolbi-Post» bspw. dient dazu, die Eltern am schulischen Alltag teilhaben zu lassen. Sie bietet den Schülerinnen und Schülern eine Plattform, Beiträge in Form von Berichten oder Fotos an ein breites Publikum zu richten. Die Schulleitung informiert zudem über schulische Projekte und aktuelle pädagogische Massnahmen. Anlässe wie das Kolbi-Fest, die Besuchstage in Unterricht und Betreuung sowie kurze fachliche Inputs zu aktuellen Schulthemen ermöglichen einen vielfältigen Einblick ins Schulgeschehen. Das Elternforum organisiert oder unterstützt mit seinem Engagement das Kolbi-Fest, Elternbildungsabende (z. B. zum Thema Mobbing, Freizeitgestaltung), den Veloflicktag oder den Adventsfenster-Anlass. Das Gremium organisiert sich gemäss der Geschäftsordnung des Elternforums. Die Schule ist an den Sitzungen vertreten und diese sind gemäss eingesehenen Unterlagen ausführlich protokolliert. Eine gegenseitige proaktive Informationspraxis hat sich noch wenig etabliert. Um dem entgegenzuwirken, wird das Elternforum nun regelmässig in die Schulkonferenz eingeladen.

Die Lehrpersonen informieren die Eltern gemäss eingesehenen Unterlagen umfassend und detailliert über Aktivitäten in der Klasse, Termine, geplante Lerninhalte sowie über pädagogische Themen. Dies erfolgt am jährlichen Elternabend oder zudem werden je nach Lehrperson dazu

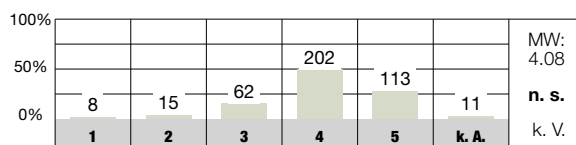
Quintals- oder Elternbriefe sowie ein elektronisches Kommunikationstool mit Übersetzungsfunktion für fremdsprachige Eltern genutzt. Die meisten schriftlich befragten Eltern sind zufrieden mit der Informationspraxis der Lehrpersonen (ELT P ZME07). Von verschiedenen Anspruchsgruppen wird jedoch festgestellt, dass bezüglich Inhalt und Häufigkeit der Informationen eine unterschiedliche Praxis besteht.

Die Lehrpersonen pflegen einen engen kindbezogenen Kontakt mit den Eltern; dieser erfolgt u. a. niederschwellig über Telefongespräche, kurze Schreiben oder persönlichen Kontakt. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Ressourcen des Kindes gelegt. An den obligatorischen und freiwilligen Elterngesprächen werden die Bedürfnisse des einzelnen Kindes besprochen, eine gemeinsame Basis geschaffen und weitere Massnahmen mit den Eltern zusammen festgelegt. Die Gespräche werden sorgfältig vorbereitet; je nach Bedarf sind die STIS-Coaches, die Betreuungs- oder die sonderpädagogischen Fachpersonen mit dabei. Als unterstützende Hilfsmittel für die Gespräche dienen z. B. Bildkarten oder eine Einschätzung der Eltern zu den Stärken und dem Förderbedarf ihres Kindes. Je nach Situation werden pädagogisch passende Anregungen für Zuhause mitgegeben (z. B. Sprachböxli, Lernspiele, Tipps zur Leseförderung). Die meisten Eltern sind der Ansicht, von den Lehrpersonen ernst genommen zu werden und genügend Möglichkeiten zu haben, mit ihnen in Kontakt zu kommen (ELT P ZME12, 08).

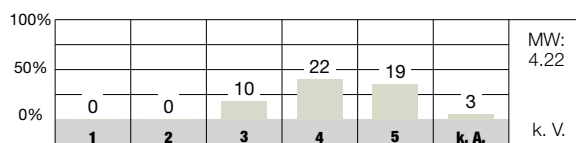




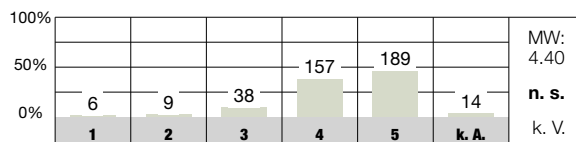
Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...  
[ELT P ZME90]



Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.  
[LP P ZME07]



Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.  
[ELT P ZME12]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

# Anhang

## Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

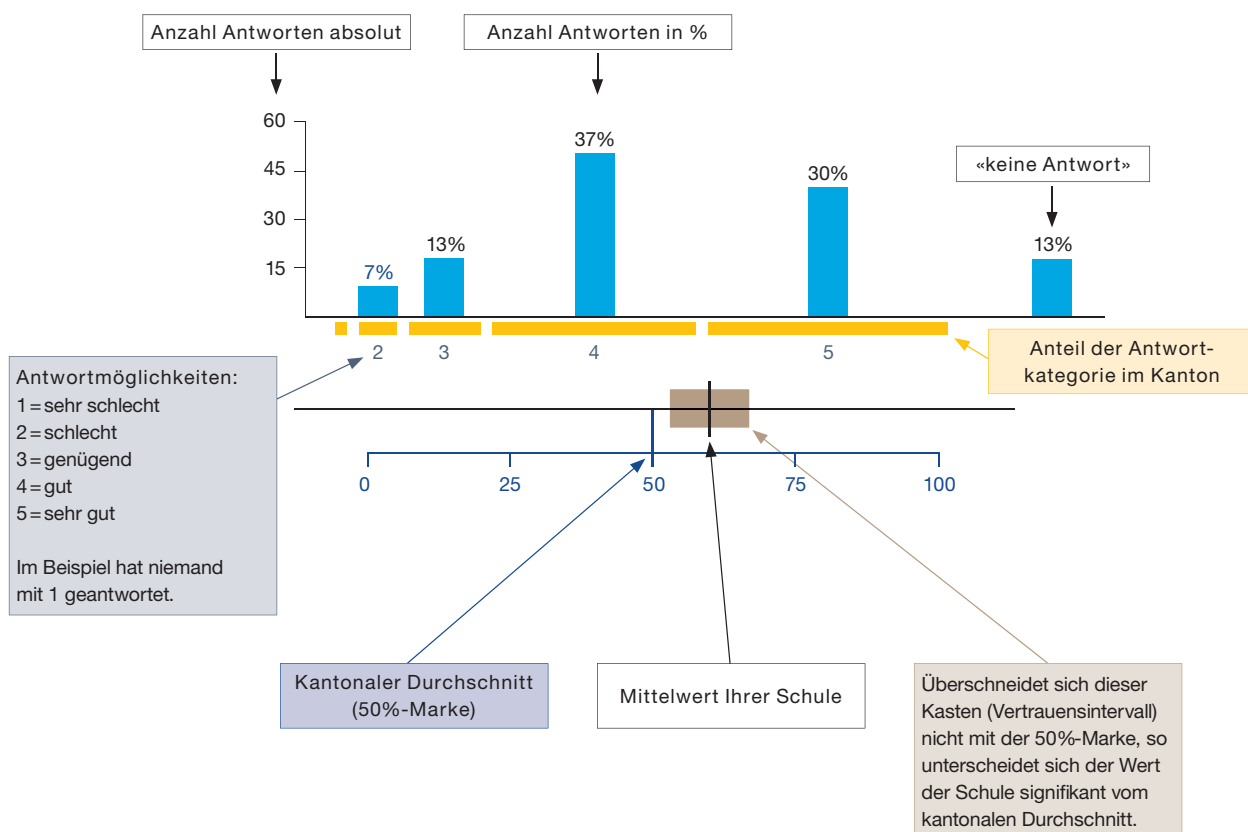
- » Regina Hürlimann
- » Christoph Baumann
- » Beatrix Gallati
- » Julia Diem

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Manuel Schläpfer (Schulleitung)
- » Sabine Kromer (Schulleitung)
- » Simone Demont-Brüngger (Schulleitung)
- » Vera Lang (Präsidium KSB Glattal)
- » Reto Studer (AK-Präsident)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.



## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
BP Betreuungspersonen

### Stufen

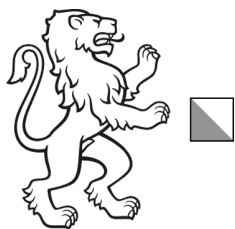
P Kindergartenstufe/Primarstufe  
S Sekundarstufe

### Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft  
UGS Unterrichtsgestaltung  
INF Individuelle Förderung  
BEP Beurteilungspraxis  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Regelschulen

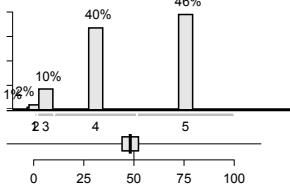
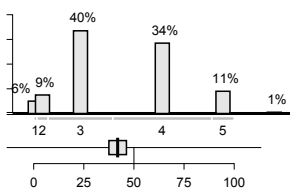
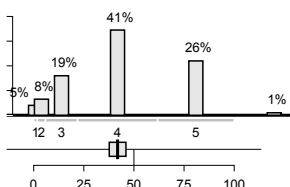
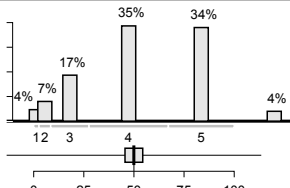
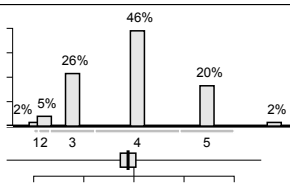
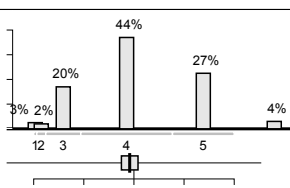
ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SPA Sonderpädagogische Angebote  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht  
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



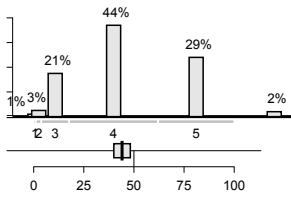
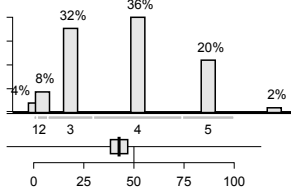
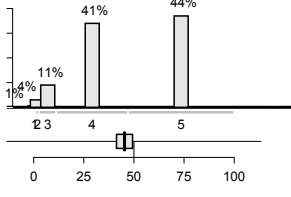
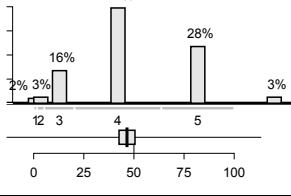
## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Kolbenacker, Zürich - Glattal, Schülerinnen und Schüler

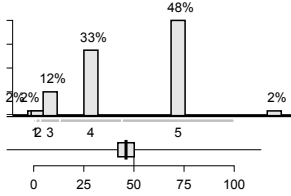
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 168**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	86%	4.38	n. s.	→	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	45%	3.45	–	→	3.98
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	67%	4.00	–	→	4.54
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	68%	4.07	n. s.	k. V.	4.46
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	66%	3.86	n. s.	k. V.	4.30
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	71%	4.04	n. s.	k. V.	4.43

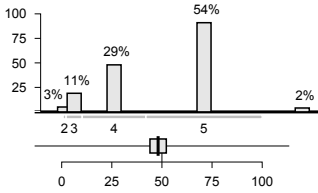
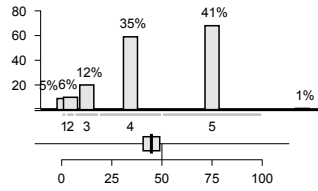
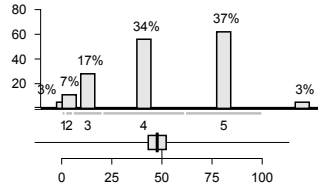
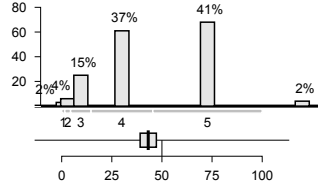
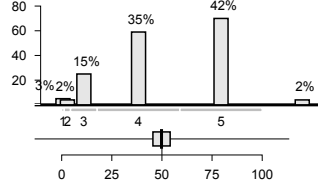
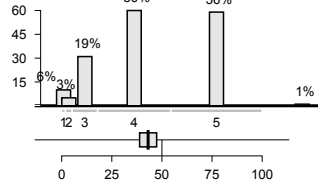
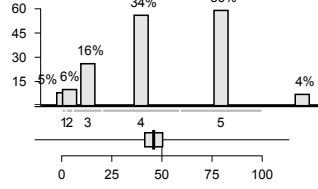


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	73%	4.10	–	→	4.52
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	55%	3.72	–	k. V.	4.33
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		1	85%	4.36	–	→	4.73
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		1	75%	4.11	n. s.	→	4.54

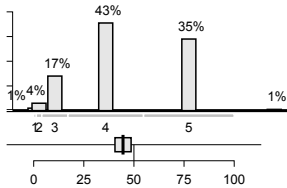
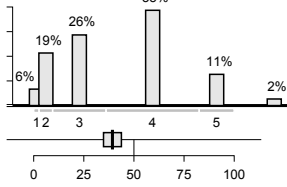
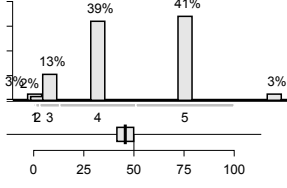
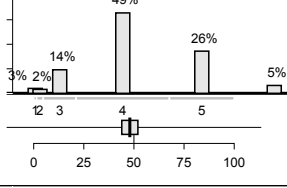
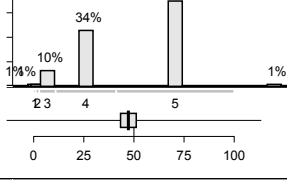
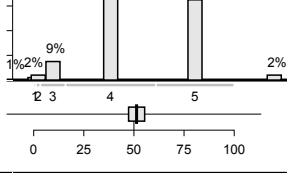
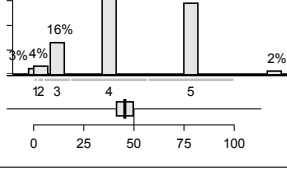
## Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		1	81%	4.40	n. s.	→	4.73

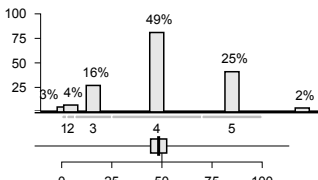


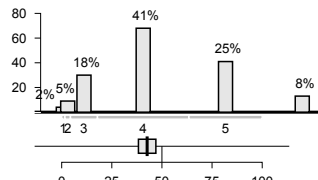
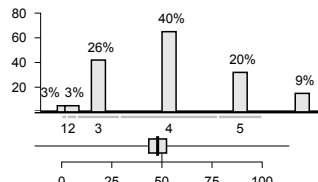
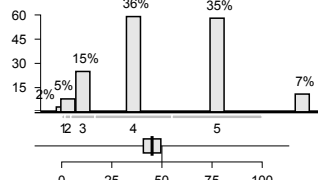
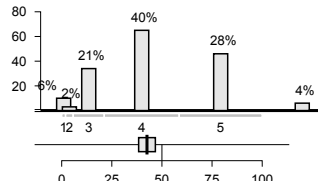
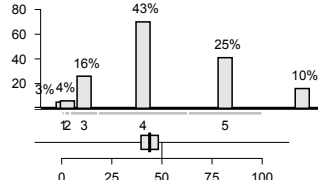
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	83%	4.49	n. s.	k. V.	4.76
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	76%	4.26	–	k. V.	4.70
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	71%	4.17	n. s.	k. V.	4.51
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	77%	4.31	–	→	4.71
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	77%	4.28	n. s.	k. V.	4.52
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	72%	4.17	–	→	4.62
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			2	69%	4.16	n. s.	→	4.55



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			2	78%	4.21	–	→	4.65
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			2	46%	3.45	–	k. V.	4.10
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	80%	4.32	–	→	4.67
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	75%	4.09	n. s.	k. V.	4.39
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			2	87%	4.47	n. s.	k. V.	4.78
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			3	85%	4.31	n. s.	k. V.	4.55
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			3	75%	4.19	–	k. V.	4.62

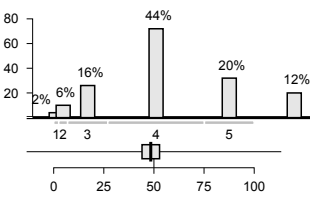
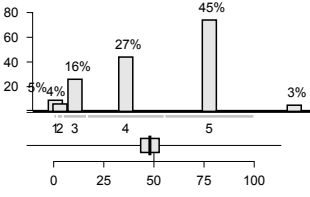


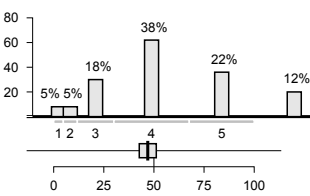
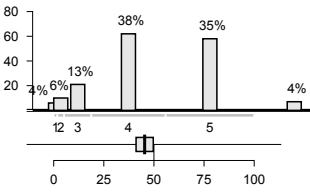
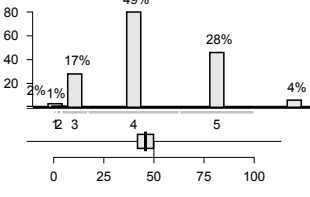
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.		3	74%	4.03	n. s.	k. V.	4.34

Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		3	66%	4.05	–	k. V.	4.53
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		4	59%	3.84	n. s.	k. V.	4.22
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		4	71%	4.22	–	→	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		4	68%	4.07	–	k. V.	4.54
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		4	68%	4.08	–	→	4.51

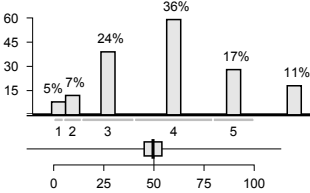
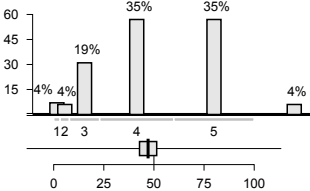
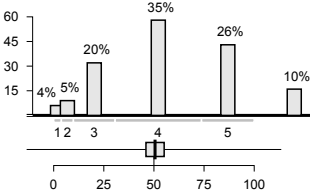
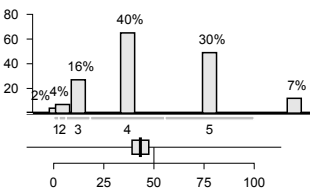




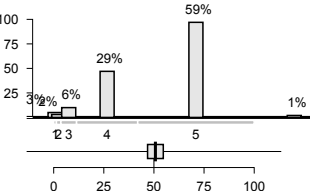
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			4	63%	3.92	n. s.	k. V.	4.24
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			4	72%	4.29	n. s.	→	4.58

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			4	60%	3.93	n. s.	↘	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			4	73%	4.20	–	↘	4.59
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			4	77%	4.14	–	→	4.50

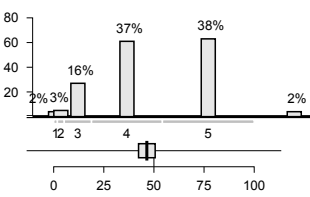
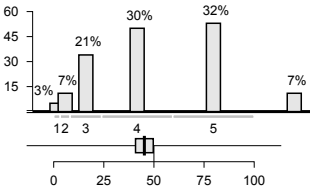


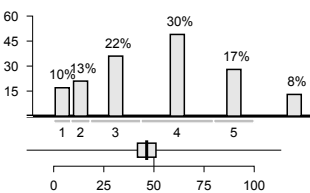
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		4	53%	3.69	n. s.	k. V.	4.08
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		4	70%	4.15	n. s.	→	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		4	62%	3.95	n. s.	k. V.	4.27
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		4	70%	4.16	-	→	4.59

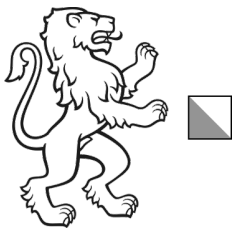
## Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		4	88%	4.54	n. s.	k. V.	4.77



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		4	76%	4.24	n. s.	k. V.	4.63
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		4	63%	4.09	–	k. V.	4.53

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		4	47%	3.50	n. s.	↘	4.01



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Kolbenacker, Zürich - Glattal, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 436**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			17	90%	4.38	n. s.	→	4.60
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			24	85%	4.27	n. s.	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			22	64%	3.99	n. s.	→	4.23
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			21	62%	3.97	–	k. V.	4.53
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			20	62%	3.93	n. s.	k. V.	4.24
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			25	68%	4.03	n. s.	k. V.	4.25



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	13%	4	40%	5	23%	6	19%	18	63%	4.07	n. s.	↘	4.32
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	4%																					
3	13%																					
4	40%																					
5	23%																					
6	19%																					
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	13%	4	47%	5	29%	6	8%	21	76%	4.17	n. s.	→	4.39
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	2%																					
3	13%																					
4	47%																					
5	29%																					
6	8%																					
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	10%	3	10%	4	55%	5	25%	6	7%	19	80%	4.15	n. s.	k. V.	4.41
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	10%																					
3	10%																					
4	55%																					
5	25%																					
6	7%																					
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	17%	3	17%	4	43%	5	21%	6	17%	18	63%	4.04	n. s.	k. V.	4.32
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	17%																					
3	17%																					
4	43%																					
5	21%																					
6	17%																					

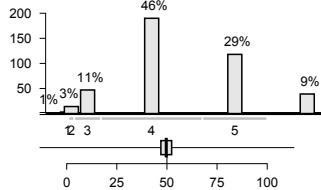
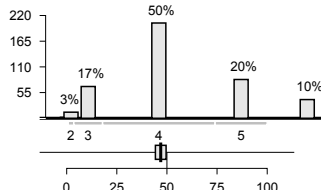
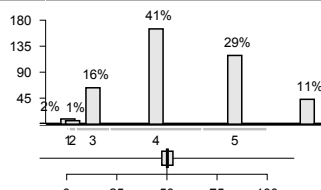
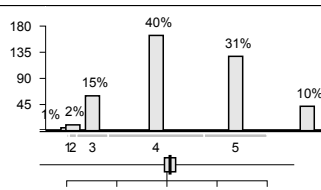
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...	<div><div><div>200</div><div>150</div><div>100</div><div>50</div><div>0</div></div><div><div>1</div><div>2</div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div><div><div>1%</div><div>19%</div><div>49%</div><div>27%</div><div>2%</div></div><div><div>0</div><div>25</div><div>50</div><div>75</div><div>100</div></div></div> <td>35</td> <td>76%</td> <td>4.09</td> <td>-</td> <td>↘</td> <td>4.49</td>	35	76%	4.09	-	↘	4.49

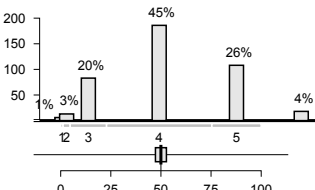


Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			28	87%	4.37	n. s.	→	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			33	87%	4.40	n. s.	→	4.57
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			31	81%	4.40	n. s.	k. V.	4.58
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			29	77%	4.25	n. s.	→	4.45
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			32	83%	4.40	n. s.	→	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			37	61%	3.89	n. s.	k. V.	4.23
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			29	82%	4.27	n. s.	k. V.	4.50

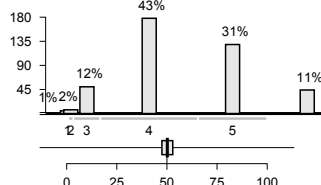
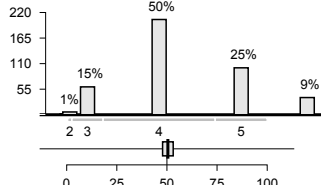
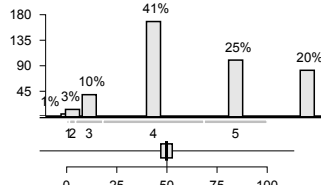


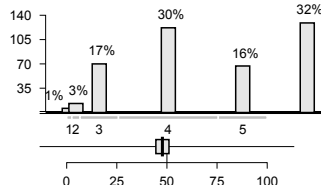
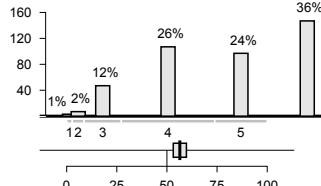


Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		25	75%	4.18	n. s.	→	4.38	
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		26	70%	4.02	–	→	4.30	
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		31	70%	4.14	n. s.	k. V.	4.32	
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		27	71%	4.17	n. s.	→	4.35	

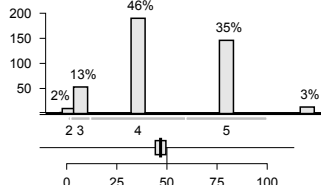
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		22	71%	4.02	n. s.	k. V.	4.25	

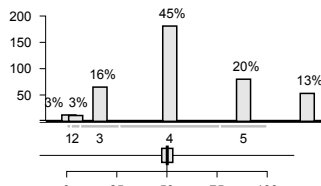


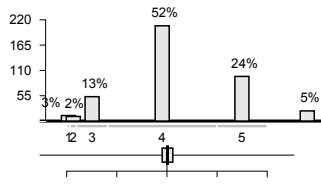
Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		23	74%	4.22	n. s.	→	4.40	
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		25	74%	4.11	n. s.	→	4.26	
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		29	66%	4.16	n. s.	↘	4.36	

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		29	46%	3.91	n. s.	k. V.	4.29	
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		28	50%	4.16	+	k. V.	4.24	

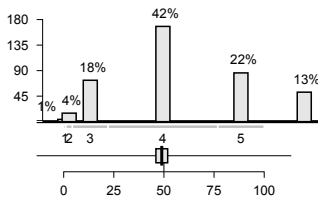
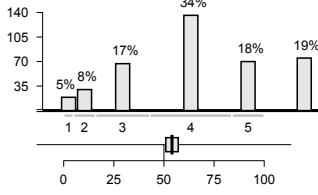


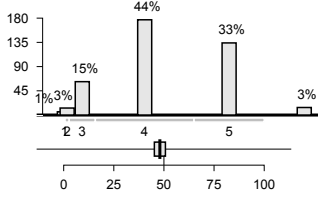
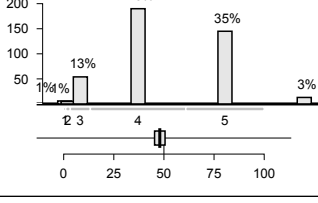
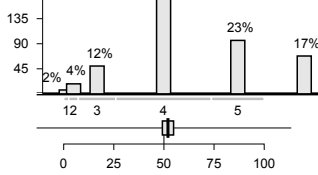
Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		22	81%	4.25	-	↘	4.52	

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		34	65%	3.96	n. s.	↘	4.27	

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		35	76%	4.07	n. s.	↘	4.42	



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		38	64%	3.98	n. s.	k. V.	4.34	
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		39	52%	3.72	+	k. V.	3.99	

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		30	77%	4.18	n. s.	↘	4.44	
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		23	81%	4.25	n. s.	↘	4.55	
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		26	65%	4.06	n. s.	k. V.	4.33	



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			24	65%	4.07	n. s.	↘	4.39
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			24	65%	3.98	n. s.	→	4.32
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			27	63%	3.90	n. s.	k. V.	4.22
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			27	73%	4.18	n. s.	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			28	85%	4.37	n. s.	k. V.	4.58
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			23	59%	3.88	n. s.	k. V.	4.28
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			30	70%	4.11	n. s.	↘	4.34

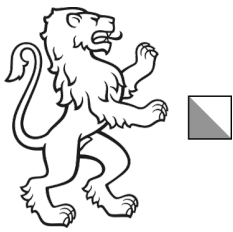


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			33	68%	4.06	n. s.	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			23	84%	4.40	n. s.	k. V.	4.61

### Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			25	77%	4.08	n. s.	k. V.	4.36





## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Kolbenacker, Zürich - Glattal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 55**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	91%	4.38 k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	82%	4.07 →
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	75%	3.98 k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	78%	4.00 ↘
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	76%	4.05 k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	60%	3.68 k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	49%	3.53 ↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>27</td><td>49%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	4%	4	26	47%	5	27	49%	0	96%	4.47	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	4%																			
4	26	47%																			
5	27	49%																			
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>30</td><td>55%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	9%	4	20	36%	5	30	55%	0	91%	4.50	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	5	9%																			
4	20	36%																			
5	30	55%																			
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	11	20%	4	24	44%	5	18	33%	6	2	4%	0	76%	4.17	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	11	20%																			
4	24	44%																			
5	18	33%																			
6	2	4%																			

## Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>13</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	13	24%	4	27	49%	5	14	25%	6	1	2%	0	75%	4.02	↘
Rating	Count	Percentage																			
3	13	24%																			
4	27	49%																			
5	14	25%																			
6	1	2%																			

## Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>31</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	2%	2	9	16%	4	31	56%	5	12	22%	6	2	4%	0	78%	4.05	→
Rating	Count	Percentage																						
1	2	2%																						
2	9	16%																						
4	31	56%																						
5	12	22%																						
6	2	4%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	76%	4.02	→
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	85%	4.11	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	80%	4.18	↗
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	58%	3.66	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	91%	4.18	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	55%	3.75	↘
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		1	52%	3.74	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		1	76%	4.17	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		1	65%	3.78	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	8	15%	4	29	54%	5	14	26%	6	2	4%	1	80%	4.12	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	8	15%																						
4	29	54%																						
5	14	26%																						
6	2	4%																						

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>24</td><td>44%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	6%	3	24	44%	4	25	46%	5	2	4%	1	50%	3.49	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	3	6%																			
3	24	44%																			
4	25	46%																			
5	2	4%																			

Beurteilungspraxis																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>11</td><td>20%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	11	20%	3	14	26%	4	18	33%	5	3	6%	1	39%	3.28	↘
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
2	11	20%																						
3	14	26%																						
4	18	33%																						
5	3	6%																						
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>12</td><td>22%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	11	20%	4	22	41%	5	8	15%	6	12	22%	1	56%	3.88	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	11	20%																						
4	22	41%																						
5	8	15%																						
6	12	22%																						
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	12	22%	4	24	44%	5	8	15%	6	9	17%	1	59%	3.86	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	12	22%																						
4	24	44%																						
5	8	15%																						
6	9	17%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		1	67%	3.97	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		1	59%	4.00	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		1	39%	3.40	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		1	70%	4.11	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		1	72%	4.10	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		1	72%	3.97	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		1	56%	3.96	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		1	85%	4.22	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		1	72%	3.83	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>20</td><td>37%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	7%	3	20	37%	4	19	35%	5	6	11%	6	5	9%	1	46%	3.54	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	4	7%																						
3	20	37%																						
4	19	35%																						
5	6	11%																						
6	5	9%																						
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>20</td><td>37%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>28%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	4	7%	3	20	37%	4	14	26%	5	15	28%	1	63%	4.26	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
2	4	7%																						
3	20	37%																						
4	14	26%																						
5	15	28%																						
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>16</td><td>30%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	13	24%	4	16	30%	5	9	17%	6	16	30%	1	46%	3.86	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	13	24%																						
4	16	30%																						
5	9	17%																						
6	16	30%																						
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>31</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	4	7%	4	31	57%	5	15	28%	6	3	6%	1	85%	4.22	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	4	7%																						
4	31	57%																						
5	15	28%																						
6	3	6%																						

## Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>10</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	7	13%	3	12	22%	4	20	37%	5	5	9%	6	10	19%	1	46%	3.56	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	7	13%																									
3	12	22%																									
4	20	37%																									
5	5	9%																									
6	10	19%																									
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>14</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	6	11%	3	13	24%	4	17	31%	5	3	6%	6	14	26%	1	37%	3.43	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	6	11%																									
3	13	24%																									
4	17	31%																									
5	3	6%																									
6	14	26%																									
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>13</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	1	2%	3	5	9%	4	21	39%	5	13	24%	6	13	24%	1	63%	4.18	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	1	2%																									
3	5	9%																									
4	21	39%																									
5	13	24%																									
6	13	24%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>19%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>17</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	4%	2	4	2%	3	9	17%	4	15	28%	5	10	19%	keine Antwort	17	31%	1	46%	3.92	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	4%																									
2	4	2%																									
3	9	17%																									
4	15	28%																									
5	10	19%																									
keine Antwort	17	31%																									
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>24%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>9</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	13	24%	4	17	31%	5	13	24%	keine Antwort	9	17%	1	56%	3.93	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	4%																									
3	13	24%																									
4	17	31%																									
5	13	24%																									
keine Antwort	9	17%																									
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>20%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>13</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	4%	3	7	13%	4	20	37%	5	11	20%	keine Antwort	13	24%	1	57%	4.03	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	2	4%																									
3	7	13%																									
4	20	37%																									
5	11	20%																									
keine Antwort	13	24%																									
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>13%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>18</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	1	2%	3	11	20%	4	16	30%	5	7	13%	keine Antwort	18	33%	1	43%	3.78	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	1	2%																									
3	11	20%																									
4	16	30%																									
5	7	13%																									
keine Antwort	18	33%																									
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>17%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>11</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	11	20%	4	22	41%	5	9	17%	keine Antwort	11	20%	1	57%	3.91	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	2%																									
3	11	20%																									
4	22	41%																									
5	9	17%																									
keine Antwort	11	20%																									

Zusammenarbeit im Schulteam																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>30</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>4</td><td>7%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	2	5	9%	3	10	19%	4	30	56%	5	5	9%	keine Antwort	4	7%	1	65%	3.75	↘
Antwort	Anzahl	Prozent																						
2	5	9%																						
3	10	19%																						
4	30	56%																						
5	5	9%																						
keine Antwort	4	7%																						
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>24%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	2	2	4%	3	12	22%	4	25	46%	5	13	24%	keine Antwort	2	4%	1	70%	3.97	↘
Antwort	Anzahl	Prozent																						
2	2	4%																						
3	12	22%																						
4	25	46%																						
5	13	24%																						
keine Antwort	2	4%																						





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	6%	3	15	28%	4	29	54%	5	5	9%	6	2	4%	1	63%	3.70	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	6%																						
3	15	28%																						
4	29	54%																						
5	5	9%																						
6	2	4%																						
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>16</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>30</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	16	30%	4	30	56%	5	7	13%	6	1	2%	1	69%	3.80	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	16	30%																						
4	30	56%																						
5	7	13%																						
6	1	2%																						
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>21</td><td>39%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	21	39%	4	24	44%	5	4	7%	6	4	7%	1	52%	3.60	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	21	39%																						
4	24	44%																						
5	4	7%																						
6	4	7%																						
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>31</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>20%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	13%	4	31	57%	5	11	20%	6	5	9%	1	78%	4.10	↘			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	13%																						
4	31	57%																						
5	11	20%																						
6	5	9%																						
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	6%	3	7	13%	4	26	48%	5	15	28%	6	3	6%	1	76%	4.12	→
Rating	Count	Percentage																						
2	3	6%																						
3	7	13%																						
4	26	48%																						
5	15	28%																						
6	3	6%																						
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	13	24%	4	24	44%	5	16	30%	6	1	2%	1	74%	4.08	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	13	24%																						
4	24	44%																						
5	16	30%																						
6	1	2%																						
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>28%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	9	17%	4	28	52%	5	15	28%	1	80%	4.09	↘			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	4%																						
3	9	17%																						
4	28	52%																						
5	15	28%																						
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	12	22%	4	28	52%	5	9	17%	6	3	6%	1	69%	3.88	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	4%																						
3	12	22%																						
4	28	52%																						
5	9	17%																						
6	3	6%																						
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>20%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	11	20%	4	27	50%	5	11	20%	6	4	7%	1	70%	3.97	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	11	20%																						
4	27	50%																						
5	11	20%																						
6	4	7%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		1	78%	3.93	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		1	74%	3.90	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		1	69%	3.97	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		1	54%	3.55	↘
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		1	52%	3.62	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.		1	57%	3.72	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...		1	74%	4.03	↘



Schulführung																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>31</td><td>57%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	7%	4	14	26%	5	31	57%	6	5	9%	1	83%	4.60	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	7%																						
4	14	26%																						
5	31	57%																						
6	5	9%																						
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	11	20%	4	27	50%	5	13	24%	6	2	4%	1	74%	4.03	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	11	20%																						
4	27	50%																						
5	13	24%																						
6	2	4%																						
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>37%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	5	9%	3	6	11%	4	18	33%	5	20	37%	6	5	9%	1	70%	4.24	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	5	9%																						
3	6	11%																						
4	18	33%																						
5	20	37%																						
6	5	9%																						
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>20%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	7%	3	14	26%	4	24	44%	5	11	20%	6	1	2%	1	65%	3.82	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	4	7%																						
3	14	26%																						
4	24	44%																						
5	11	20%																						
6	1	2%																						
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>31</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	12	22%	4	31	57%	5	9	17%	6	1	2%	1	74%	3.91	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	12	22%																						
4	31	57%																						
5	9	17%																						
6	1	2%																						
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	12	22%	4	28	52%	5	12	22%	6	1	2%	1	74%	3.98	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	12	22%																						
4	28	52%																						
5	12	22%																						
6	1	2%																						
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	11%	4	29	54%	5	19	35%	1	89%	4.27	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	6	11%																						
4	29	54%																						
5	19	35%																						
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>19</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	7%	3	19	35%	4	21	39%	5	5	9%	6	5	9%	1	48%	3.55	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	4	7%																						
3	19	35%																						
4	21	39%																						
5	5	9%																						
6	5	9%																						
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	9	17%	4	29	54%	5	12	22%	6	2	4%	1	76%	4.02	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	4%																						
3	9	17%																						
4	29	54%																						
5	12	22%																						
6	2	4%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	4%	3	9	17%	4	29	54%	5	9	17%	6	5	9%	1	70%	3.95	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	4	4%																						
3	9	17%																						
4	29	54%																						
5	9	17%																						
6	5	9%																						
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	15	28%	4	26	48%	5	8	15%	6	5	9%	1	63%	3.83	↘			
Rating	Count	Percentage																						
3	15	28%																						
4	26	48%																						
5	8	15%																						
6	5	9%																						
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>22%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	7%	3	10	19%	4	28	52%	5	12	22%	1	74%	3.95	↘			
Rating	Count	Percentage																						
2	4	7%																						
3	10	19%																						
4	28	52%																						
5	12	22%																						
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	4%	3	5	9%	4	29	54%	5	17	31%	6	1	2%	1	85%	4.22	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	4	4%																						
3	5	9%																						
4	29	54%																						
5	17	31%																						
6	1	2%																						
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>36</td><td>67%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	4%	4	16	30%	5	36	67%	1	96%	4.65	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	4%																						
4	16	30%																						
5	36	67%																						
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>28</td><td>52%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	4	7%	4	19	35%	5	28	52%	6	2	4%	1	87%	4.49	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	4	7%																						
4	19	35%																						
5	28	52%																						
6	2	4%																						

Schulführung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<div><div><div>40</div><div>30</div><div>20</div><div>10</div><div>0</div></div><div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div></div> <div><div>4</div><div>20</div><div>30</div></div> <div><div>7%</div><div>37%</div><div>56%</div></div>	1	93%	4.52	↘



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		1	70%	4.03	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		1	70%	4.08	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		1	63%	3.89	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		1	80%	4.23	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		1	70%	4.08	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		1	46%	3.53	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		1	39%	3.48	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		1	43%	3.53	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		1	39%	3.56	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>14</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	12	22%	4	22	41%	5	6	11%	6	14	26%	1	52%	3.82	↘						
Rating	Count	Percentage																									
3	12	22%																									
4	22	41%																									
5	6	11%																									
6	14	26%																									
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>33</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	2	4%	4	33	61%	5	15	28%	6	3	6%	1	89%	4.25	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	2%																									
3	2	4%																									
4	33	61%																									
5	15	28%																									
6	3	6%																									
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>33</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	10	19%	4	33	61%	5	5	9%	6	6	11%	1	70%	3.88	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	10	19%																									
4	33	61%																									
5	5	9%																									
6	6	11%																									
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	7%	3	14	26%	4	25	46%	5	5	9%	6	6	11%	1	56%	3.67	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	4	7%																									
3	14	26%																									
4	25	46%																									
5	5	9%																									
6	6	11%																									
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>36</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	8	15%	4	36	67%	5	6	11%	6	2	4%	1	78%	3.91	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	4%																									
3	8	15%																									
4	36	67%																									
5	6	11%																									
6	2	4%																									
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	4%	2	9	17%	3	12	22%	4	26	48%	5	2	4%	6	3	6%	1	52%	3.45	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	4%																									
2	9	17%																									
3	12	22%																									
4	26	48%																									
5	2	4%																									
6	3	6%																									

## Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	14	26%	4	28	52%	5	9	17%	6	2	4%	1	69%	3.86	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	14	26%																						
4	28	52%																						
5	9	17%																						
6	2	4%																						



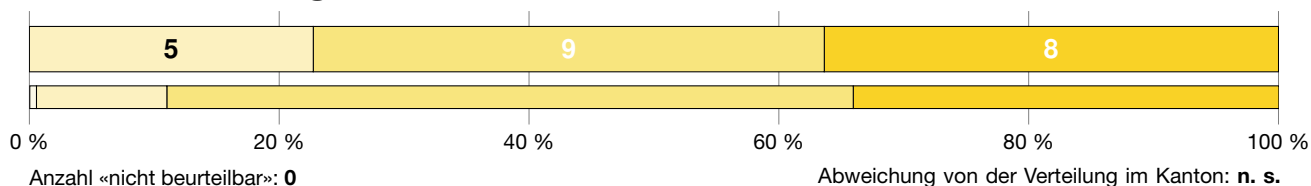
Zusammenarbeit mit den Eltern																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>35%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	10	19%	4	22	41%	5	19	35%	6	3	6%	1	76%	4.22	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	10	19%																			
4	22	41%																			
5	19	35%																			
6	3	6%																			
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	15%	4	29	54%	5	15	28%	6	2	4%	1	81%	4.16	→
Rating	Count	Percentage																			
3	8	15%																			
4	29	54%																			
5	15	28%																			
6	2	4%																			
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	12	22%	4	28	52%	5	12	22%	6	2	4%	1	74%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	12	22%																			
4	28	52%																			
5	12	22%																			
6	2	4%																			
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>32</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	9%	4	32	59%	5	14	26%	6	3	6%	1	85%	4.20	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	5	9%																			
4	32	59%																			
5	14	26%																			
6	3	6%																			

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>8</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>34</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>20%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	15%	4	34	63%	5	11	20%	2	1	2%	1	83%	4.07	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	8	15%																			
4	34	63%																			
5	11	20%																			
2	1	2%																			

## Anhang

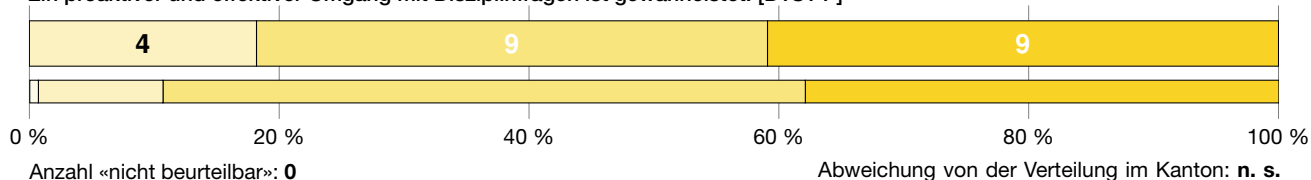
# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

### Klassenführung

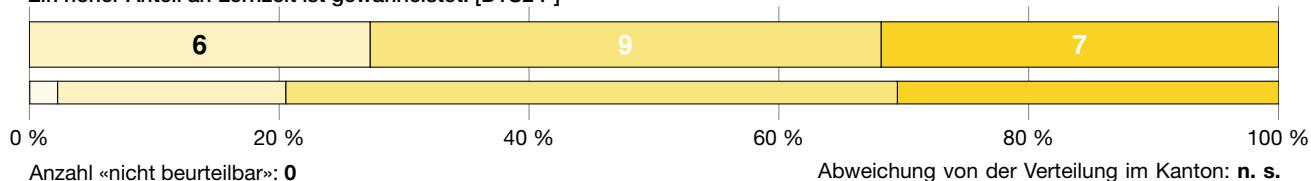


In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

#### Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



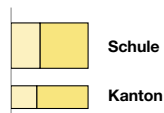
#### Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

#### Verteilung

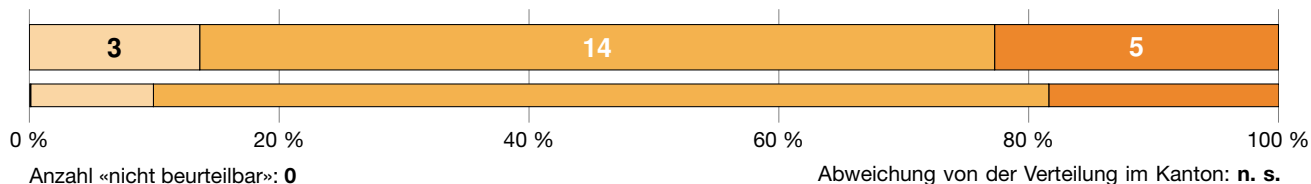


#### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

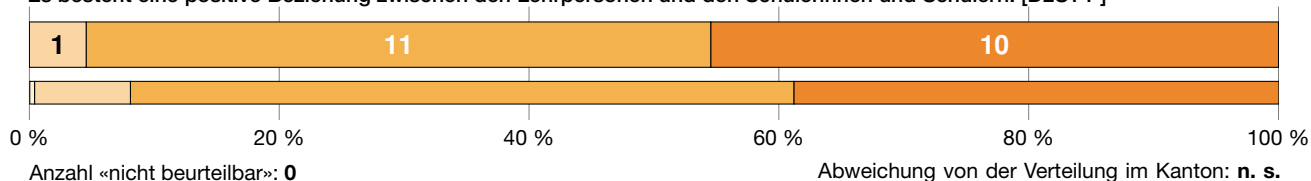


## Motivational-emotionale Unterstützung

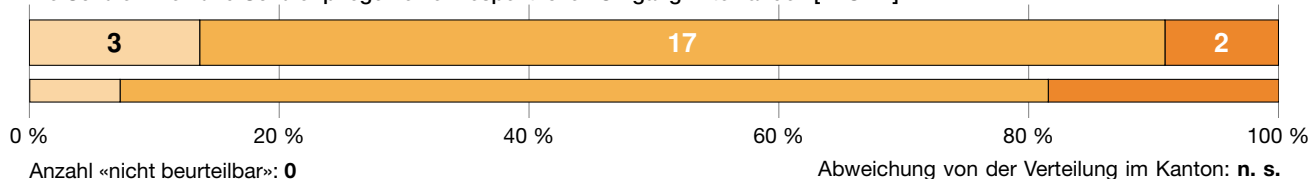


Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

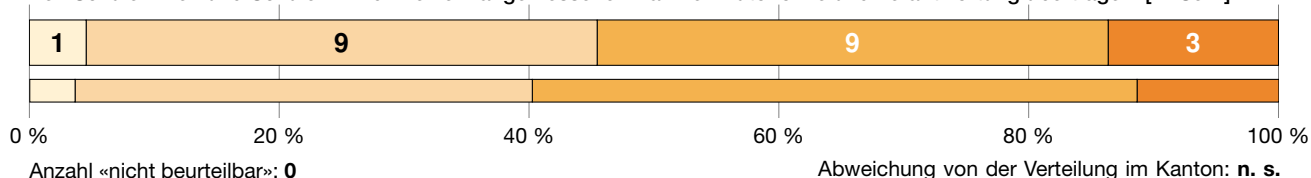
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



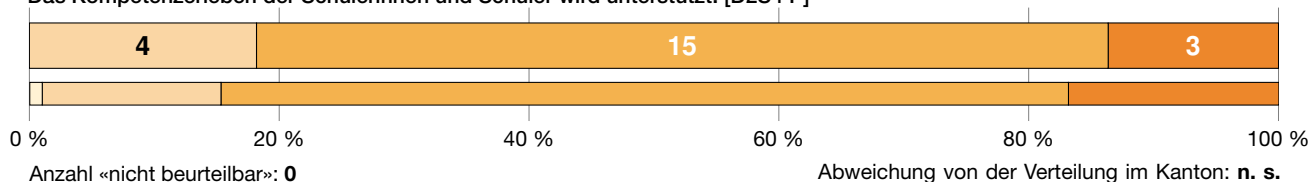
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



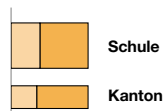
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

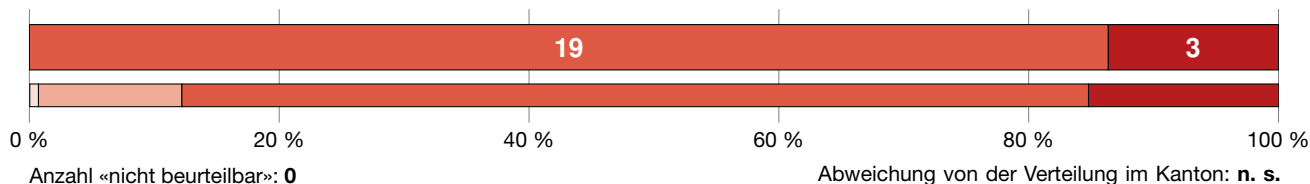
### Verteilung



### Zeichenerklärung

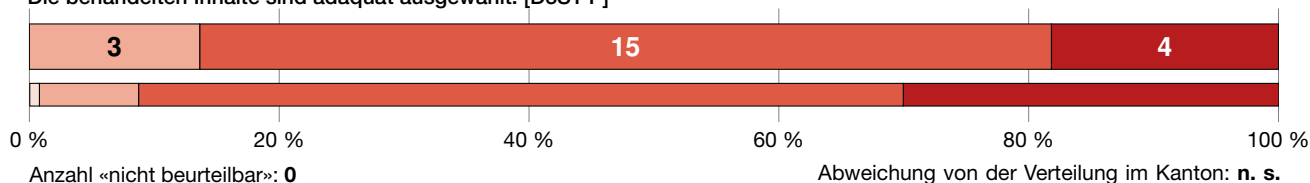
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

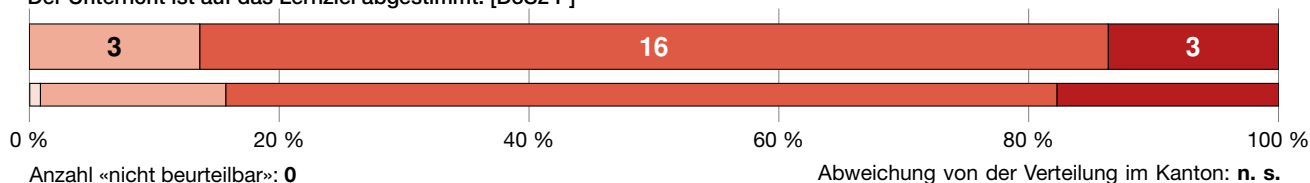


Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

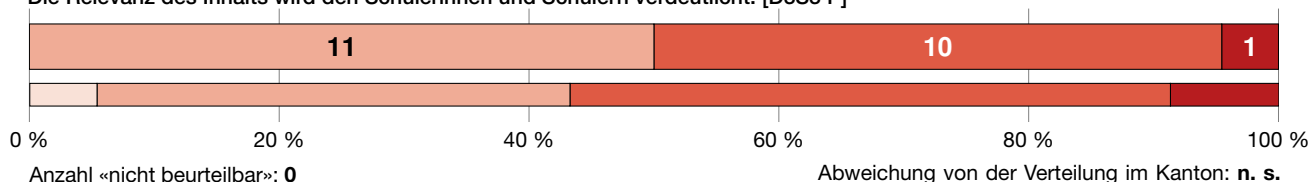
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



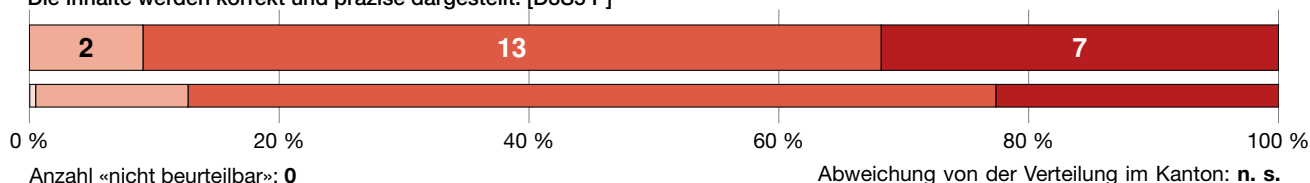
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



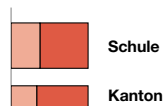
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

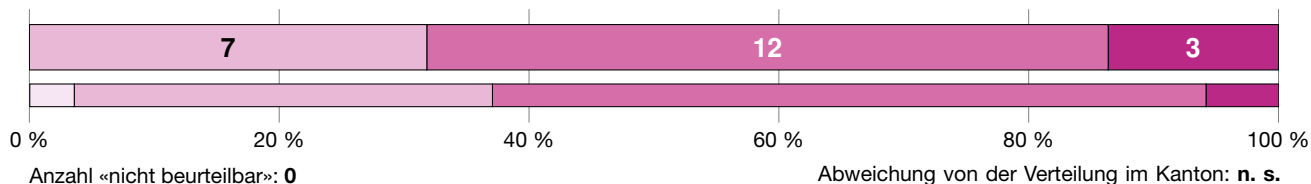
### Verteilung



### Zeichenerklärung

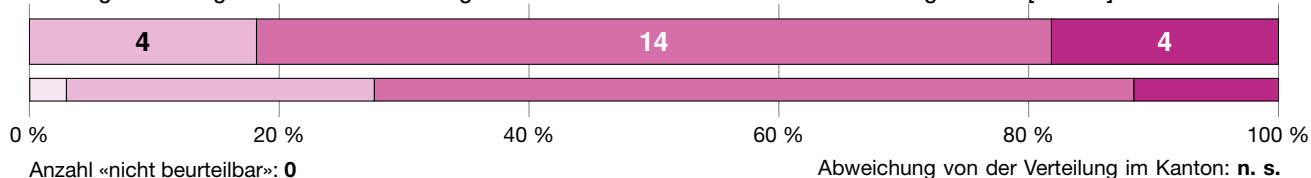
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Kognitive Aktivierung

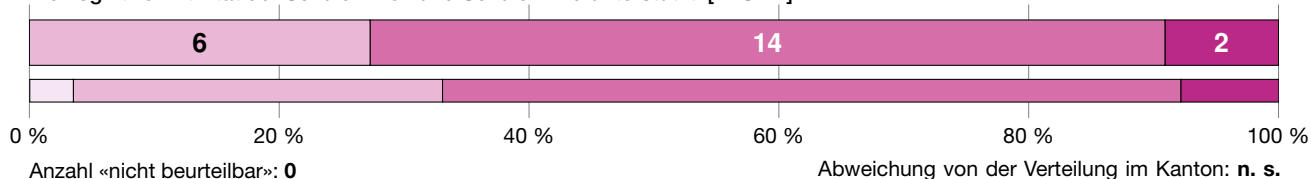


Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

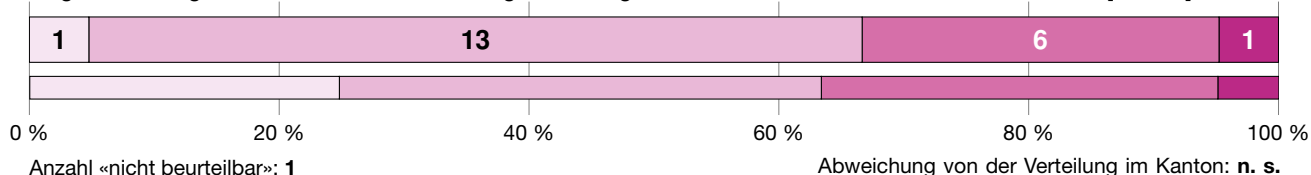
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



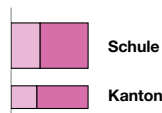
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

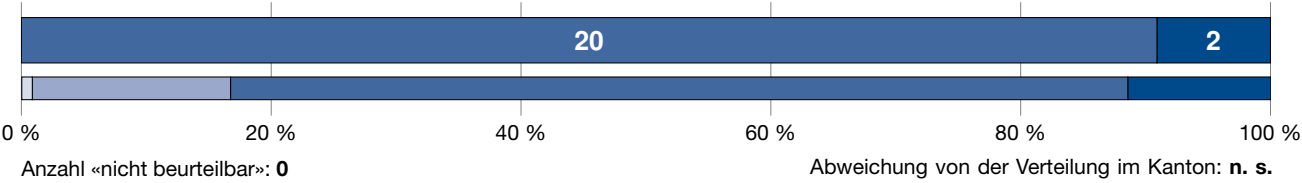
### Verteilung



### Zeichenerklärung

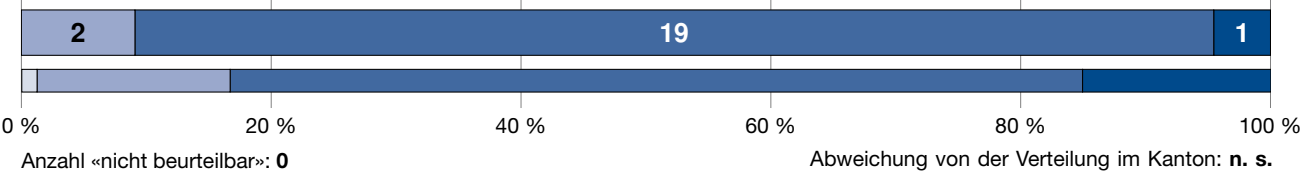
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

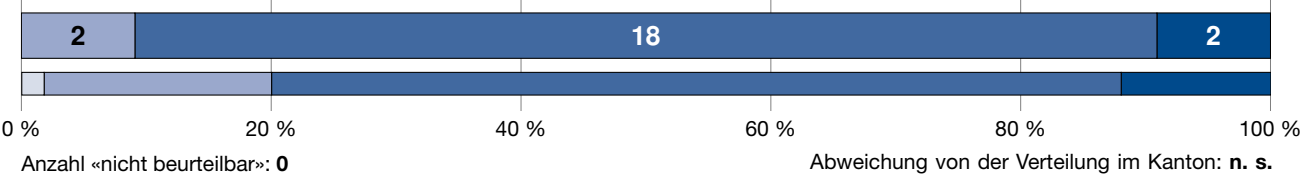


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



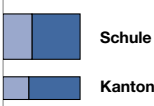
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

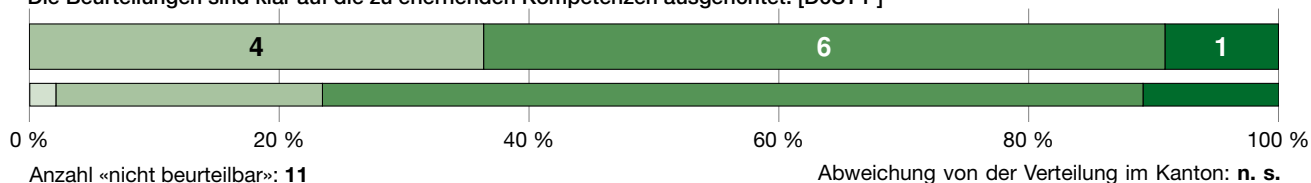
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Beurteilung und Feedback

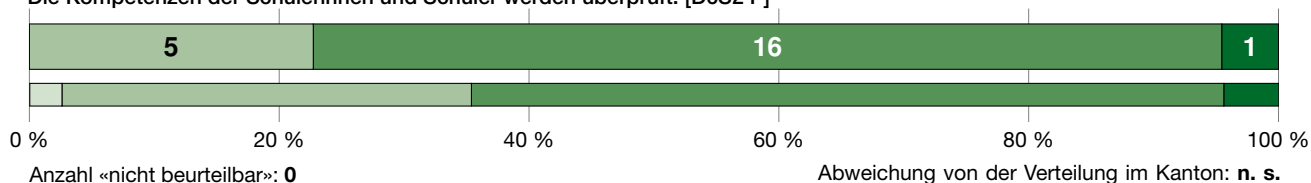


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

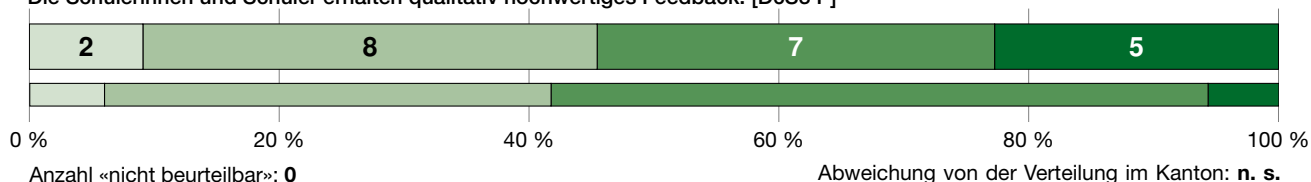
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]



Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



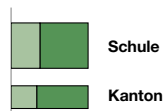
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

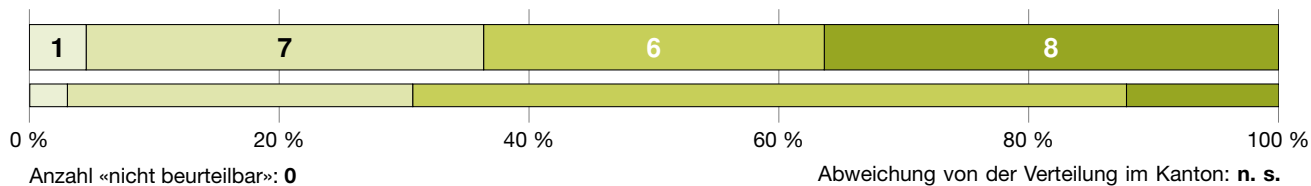
### Verteilung



### Zeichenerklärung

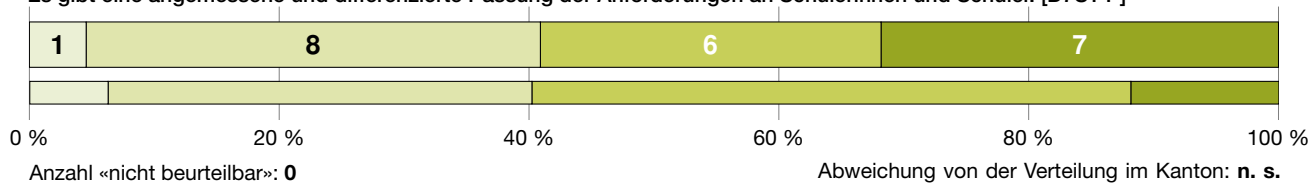
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Umgang mit Heterogenität

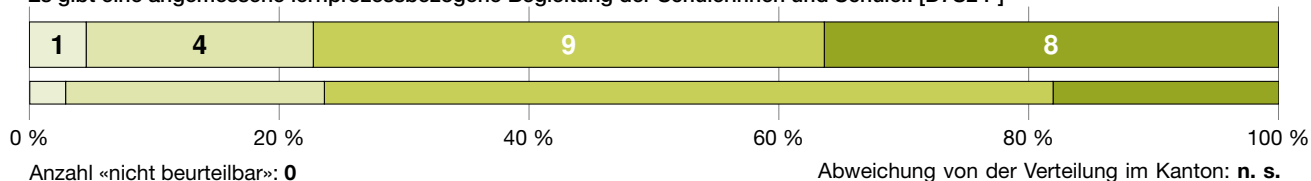


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



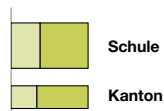
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

### Verteilung



### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



**EFQM<sup>®</sup>**

RECOGNISED BY  
EFQM 2023



**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
[info@fsb.zh.ch](mailto:info@fsb.zh.ch)  
<https://zh.ch/fsb>